



Die Stimmung in England

London, 5. Mai. (Tel.) Der sehr gut unterrichtete diplomatische Berichterstatter des Daily Telegraph schreibt, tatsächlich herrsche die Auffassung vor, daß keine Aussicht auf Erzielung einer vorläufigen Regelung durch die allgem. empfundenen Bestimmungen über den Ton gewisser Stellen der deutschen Note bestehen...

Lord Curzon Optimist

London, 5. Mai. (Tel.) Lord Curzon sprach gestern bei der Jahresversammlung der Britische League in der Albert Hall. Er äußerte sich über die Ruhrfrage und erklärte darauf, daß er es ablehne, die Lage mit Unzulässigkeit oder Verzweiflung zu betrachten. Er fuhr fort: Ob das deutsche Angebot gut oder schlecht ist, und sehr viele betrachten es als unangemessen, werde jedenfalls jetzt die Frage unseres Landes nicht sein...

Frankreichs mutmaßliche Antwort

Paris, 5. Mai. (Tel.) Die Morgenblätter veröffentlichen schon zum Teil offenbar beeinflusste Nachrichten über die Antwort auf die deutsche Note, die sich auf folgende vier Grundpunkte aufbauen soll:

- 1. Keine Verhandlung ohne vorherige Einstellung des passiven Widerstandes.
2. Die besetzten Gebiete werden nur nach Maßgabe des deutschen Zahlungen geräumt.
3. Verhandlungen auf der Grundlage des Zahlungsplanes vom 1. Mai 1921.
4. Die Sicherheit Frankreichs muß durch praktische Maßnahmen und kann nicht durch einfache Verpflichtungen gewährleistet werden.

Auch Brüssel lehnt die deutschen Vorschläge ab

Brüssel, 5. Mai. (Priv.-Tel.) Die „Agence Belge“ meldet, erklärte der Ministerrat die deutschen Vorschläge für unannehmbar.

Besprechungen in Rom

Rom, 5. Mai. (Priv.-Tel.) Der italienische Botschafter in London trifft heute abend in Rom ein, wo ihn Mussolini zur Besprechung über die offizielle Haltung Londons gegenüber dem deutschen Angebot erwartet. Mussolini hatte heute vormittag eine halbstündige Unterredung mit dem französischen Botschafter, deren Gegenstand die Ueberreichung der französischen Antwort war.

Sprengung einer militarisierten Eisenbahnstrecke

Köln, 5. Mai. (Tel.) Wie die „Köln. Ztg.“ aus Neuz meldet, wurde in der Nacht zum Freitag auf der Bahnlinie Düren bis Neuz zwischen Rafter und Darff eine Strecke von mehreren Metern von unbekannten Tätern gesprengt. Ein kurz darauf eintreffender Personenzug entgleiste und wurde zerstört. Die dadurch unterbrochene Bahnlinie ist der Hauptweg für die französischen Kohlentransporte.

Ein Reichstagsabgeordneter von den Franzosen verurteilt

Köln, 5. Mai. (Tel.) Nach einer Meldung der „Köln. Ztg.“ aus Krefeld verurteilte das belgische Volksgericht den Reichstagsabgeordneten Oberbürgermeister a. D. Wolf aus Duisburg zu 50 000 Mark Geldstrafe. Wolf war angeklagt, in einer Versammlung eine beleidigende Haltung gegenüber den Belagerten eingenommen zu haben.

Lord Cecil Regierungsmittglied?

London, 4. Mai. (Tel.) Dem parlamentarischen Berichterstatter des Daily Telegraph zufolge ist in dieser Woche erneut an ein Mitglied des Lord-George-Kabinetts herangetreten worden, um festzustellen, ob es bereit sein würde, ein wichtiges Amt in der augenblicklichen Regierung anzunehmen. In gut unterrichteten politischen Kreisen gehe das Gerücht, daß Lord Robert Cecil vielleicht bald in die Regierung eintreten werde.

Sonar Laws Reise nach Italien

London, 4. Mai. (Tel.) Dem römischen Berichterstatter des Daily Telegraph zufolge wird Sonar Law am 8. Mai in Genua eintreffen und sich von dort wahrscheinlich über Rom nach Neapel begeben, von wo er nach England zurückkehren gedenkt.

London, 4. Mai. (Tel.) Das englische Königs Paar tritt heute seine Reise nach Italien an.

Kurze Nachrichten

Portugal hat Litauen de jure anerkannt. Der erste Vizepräsident des Preussischen Landtags, Geheimrat Dr. Felix Borst, Ehrenvorsitzender der Deutschen Zentrumspartei und Vorsitzender der preussischen Zentrumsfraktion und -partei, feierte am 30. April seinen 75. Geburtstag. Das amerikanische Konsulat in Wladivostok, welches die einzige Vertretung der Vereinigten Staaten in Rußland bildet, wurde geschlossen. Herr Dr. Hjalmar Schacht ist zum finnischen Generalkonsul für das Deutsche Reich in Berlin ernannt und ihm namens des Reichs das Exequatur erteilt worden. Wie der Newyork Herald aus Washington berichtet, wird Schatzkanzler Mellon demnächst sich nach Europa begeben, um mit den bedeutendsten Persönlichkeiten der Finanzwelt zu unterhandeln.

Ministerpräsident Bethlen in der Reparationskommission

Paris, 4. Mai. In der heutigen Sitzung der Reparationskommission erörterte der ungarische Ministerpräsident Graf Bethlen, um sich in längerer Rede über die Finanzlage Ungarns auszusprechen. Bekanntlich verlangt die ungarische Regierung, daß die Generalhypothek, die auf den Staatseinkommen und Staatsgütern Ungarns lastet, teilweise aufgehoben wird, um den Abschluß von zwei Goldanleihen zu ermöglichen. Die Erklärungen des ungarischen Ministerpräsidenten wurden der ungarischen Sektion der Reparationskommission zur Prüfung übergeben.

Memeler Seeschiffsverkehr im 1. Quartal 1923

Im Monat Februar v. J. sind 19 Schiffe (auf 20 778 Rbm. netto) eingekommen, während in diesem Jahre 5 Dampfer (auf 2978 Rbm. netto) mehr zu verzeichnen sind. Die Eisverhältnisse hatten den Schiffsverkehr, besonders in den Distrikten, im vorigen Winter sehr behindert.

Table with columns: Schiffart, Anzahl, Rbm. netto. Includes entries for Frachtdampfer mit Ladung, Dampfer leer, Segler, etc.

18 Dampfer (15 621 Rbm.) und 1 Segler (140 Rbm.) führten Holz, meistens Schnittware, nach deutschen, belgischen, dänischen und englischen Häfen aus. Die größte Ausfuhr war mit 7 Dampfern (8206 Rbm. netto groß) nach englischen Häfen der Ost- und Westküste.

Zusammen haben noch 5 französische und 2 englische Kriegsschiffe den Hafen verlassen.

Table with columns: Schiffart, Anzahl, Rbm. netto. Includes entries for Frachtdampfer mit Ladung, Motorboot leer, Motorboot für Nothafen, Motorriegler beladen.

Table with columns: Schiffart, Anzahl, Rbm. netto. Includes entries for Frachtdampfer mit Ladung, Motorboot leer, Motorboot für Nothafen, Motorriegler beladen.

Es wurden mit 7 Dampfern (4455 Rbm.) Teil- und Vollladungen Stückgut von Hamburg beim Danzig eingebracht. 1 Dampfer (758 Rbm.) hatte aus Zwandrecht (Holland) Superphosphat geladen, mit einer Teilladung Holz aus Rönigsberg lief 1 Hensburger Dampfer (2256 Rbm. netto groß), um hier seine Ladung zu verwallen, ein. Eine Ladung Salz wurde per Dampfer (525 Rbm.) von Albed eingebracht, Zement hatten 1 Dampfer (741 Rbm.) von Stettin und ein Motorriegler (144 Rbm.) von Elite (Schweden) geladen.

Table with columns: Schiffart, Anzahl, Rbm. netto. Includes entries for Frachtdampfer mit Ladung, Motorboot beladen, Motorboot leer, Motorriegler mit Ladung.

Table with columns: Schiffart, Anzahl, Rbm. netto. Includes entries for Danziger Flagg, dänischer Flagg, deutscher Flagg, estländischer Flagg, lettländischer Flagg, memelländ. Flagg, schwedischer Flagg.

Mit 18 Dampfern (auf 19 792 Rbm. netto) wurden Holz (Planken, Bauhölzer, Bretter) verladen, davon 12 Dampfer (auf 14 524 Rbm. netto groß) nach Häfen der Ost- und Westküste Englands. (Hauptausfuhr.) Die andern 6 Dampfer (auf 5268 Rbm.) führten die Ladungen nach deutschen bzw. holländischen Häfen, 1 Dampfer (1242 Rbm.) war mit Holz und Cellulose nach Antwerpen befrachtet, 2 Ladungen Cellulose gingen per Dampfer (auf 1832 Rbm.) nach Hamburg und Dänemark, 6 Dampfer (3953 Rbm.) und 2 Motorboote (auf 50 Rbm.) gingen mit Holz- und Zellulose Ladungen nach Hamburg, Stettin und schwedischen Häfen. 1 Motorboot und 1 Motorriegler (auf 32 Rbm.) ließen mit Spreitladung nach schwedischen bzw. russischen Häfen. 1 Dampfer (525 Rbm.) und 1 Motorboot (24 Rbm.) ließen nach Danzig bzw. Sjöndensöde leer aus dem Hafen.

Im vorigen Jahr sind im März 42 Schiffe (auf 30 789 Rbm. netto) ausgelaufen; in diesem Jahr 11 Schiffe (12 639 Rbm.) weniger.

Abermals wilde Schießerien in München

München, 4. Mai. Gestern abend kam es nach Schluß einer Versammlung der sozialistischen Jugendgruppe zu Zusammenstößen mit Nationalsozialisten, die eben von einer Sektionsversammlung heimkehrten. Es entstand eine Krawalle, bei der auch geschossen wurde. Etwa 15 bis 20 Schiffe fielen. Ein jugendlicher Sozialist wurde in den rechten Oberarm getroffen und erheblich verletzt. Der Urheber des Schusses konnte noch nicht festgestellt werden. Ein weiterer Vorfall, der politischen Hintergrund hatte, ereignete sich in der Gorenannstraße. Dort fiel ein Schuß. Ein Dienstmädchen, das nach dem Labor eilte, sah, wie ein Parteimitglied von anderen Seiten weggetragen wurde. Der Parteimitglied ist Angehöriger der Hochschulgilde. Er hatte einen Schuß in den linken Oberarm erhalten. Ferner verletzten Nationalsozialisten, eine Garküche aufzuheben. Sie wurden aber von der Polizei daran gehindert.

Bombenanschlag auf einen deutschen Führer

Kattowik, 4. Mai. In der Nacht zum Donnerstag wurde gegen das Schloß Pilgramsdorf, den Sitz des Barons von Reichenstein, Führers der deutschen Winderheiten, ein Bombenanschlag verübt. Unbekannte Täter brachten zwei schwere Dynamitbomben zur Explosion. Nur dem Umstande, daß der Baron und seine Familie diese Nacht sich nicht in Pilgramsdorf befanden, ist es zu danken, daß sie lebend davonkamen. Der Sachschaden ist sehr groß. Ein Teil des Daches wurde heruntergerissen und verschiedene Zimmer des Schlosses stark in Mitleidenschaft gezogen.

Die Jahrestagung des Grenz- und Auslandsdeutschtums

einberufen vom Verein für das Deutschtum im Ausland, der seit 40 Jahren deutsche Schule und deutsche Kulturarbeit im Ausland fördert und vom Deutschen Schutzbund, der aus den Abstimmtagen hervorgeht und eine Sammelstelle der nationalen Selbsthilfsverbände in den Notgebieten darstellt. Die Jahrestagung wird in Posen und Hamburg statt finden zu Posen in Posen und Hamburg statt finden. Die Jahrestagung wird in Posen und Hamburg statt finden zu Posen in Posen und Hamburg statt finden.

Neues vom Tage

Großfeuer in einem Güterzug

Frankfurt a. M., 4. Mai. Nach der „Frankf. Ztg.“ entbrach in der Nacht von Donnerstag auf Freitag im Güterzug des Bahnhofs Koblenz-Erbel, wo sich eine Ladung der Franzosen befand, ein großes Feuer, das schnell um sich griff und die im Güterzug befindlichen Waren wie Benzin, Benzol, Öl, Karbid und eine Menge Bekleidungsgegenstände in Brand setzte. Die Feuerwehr, durch zwei Kompanien Besatzungsgruppen verstärkt, konnte den Güterzug nicht mehr retten. Das Feuer vernichtete einige Güterwagen. Der Sachschaden beträgt mehrere Millionen. Zwei Personen wurden verletzt. Die Ursache des Brandes ist noch nicht bekannt.

Durch Gas vergiftet

Breslau, 4. Mai. In einem Hause in der Breitenstraße wurden heute vormittag die 73jährige Hauswirtschafterin Randler, die Geschwister Alfons und Hedwig Kreutzer und das 12jährige Mädchen Sabina durch Gas vergiftet vorgefunden. Die Gasleitung war undicht.

77 Millionen unterschlagen

Im Höchst a. M. unterschlug der Sparkassenbeamte Schmidt 77 Millionen Mark. Der Betrüger konnte bereits verhaftet werden. Die für die bestraubte Summe beschafften Automobile konnten der geschädigten Sparkasse sichergestellt werden.

20 Fahrgäste von Bienen durch Messerhiebe verletzt

Im DeJug Hamburg-Rbin wurden 20 Fahrgäste von vier Bienen durch Messerhiebe verletzt. Beim Stehen der Notbremse verunfallten die Täter zu entziehen, sie wurden aber nach längerer Verfolgung festgenommen.

In der Notwehr erschlagen

Berlin, 5. Mai. (Tel.) Im Köpenick stellten sich gestern abend Frau Schwartz und ihr 17jähriger Sohn Karl der Polizei mit der Angabe, den Ehemann bzw. Vater, den Heizer Wilhelm Schwarz, in der Notwehr nach vorausgegangenem Streit mit dem Revolver erschlagen zu haben.

Diebe bei Marshall Pilsudski

Kattowik, 5. Mai. (Tel.) Während der Feiertage anlässlich des Gedächtnistages des Marschall Pilsudski brachen Diebe bei Marshall Pilsudski ein und raubten wertvolle Schmuckstücke.

Melodramen auf der Bühne

Durch einen jener französischen Menschen, die ein Gefallen daran finden, Kleider aufzukleimen, erlitt eine Frau aus der Graebstraße in Berlin schweren Schaden. Sie fuhr vom Schlesischen Bahnhof mit der Stadtbahn nach Treptow und wurde beim Aussteigen von Fahrgästen darauf aufmerksam gemacht, daß ihr Mantel arg zerschnitten war. Der Kleiderhändler zeigte sechs große Schnitte, meist in Dreiecksform. Der Täter muß den Stoff, ehe er eine scharfe Schere ansah, förmlich aufgemerkt haben.

Selbstmord einer Wiener Schönheit

Die 23jährige Wienerin Käthe Rosen, eine geschiedene Frau, Tochter des Großindustriellen Moritz Drach, hat sich laut „N. Z. M.“ in ihrer Villa in Bad Mitterbach mit Beronal getötet. Die wegen ihrer außerordentlichen Schönheit und ihrer musikalischen und literarischen Talente in der Wiener Gesellschaft besonders beliebte junge Frau sollte, wie bekannt wurde, demnächst mit einem Prinzen von Hohenzollern eine neue Ehe eingehen. Wegen des Widerstandes der Familie und anderer Ursachen äußerte Käthe Rosen wiederholt Selbstmordabsichten, so daß sie unter strenger Ueberwachung stand, trotzdem aber dann doch ihren Plan verwirklichen konnte. Sie hinterläßt ein zwei-jähriges Töchterchen.

Von Räubern entführt

London, 1. Mai. „Reuter“ meldet aus Hongkong: Eine Meldung aus Kwangtung besagt, daß drei englische und drei chinesische Beamte der amerikanischen Tabakgesellschaft von Räubern entführt worden, die ein Lösegeld von 3000 Dollar fordern.

Den amerikanischen Kontinent in ununterbrochenem Flug überquert

Newyork, 4. Mai. (Tel.) Zwei amerikanische Offiziere sind mit einem Föder-Boer-Flugzeug ohne Zwischenlandung von Newyork nach Santiago in 27 Stunden geflogen und haben damit zum ersten Mal den amerikanischen Kontinent in ununterbrochenem Flug überquert. Die durchschnittliche Geschwindigkeit betrug 120 Meilen pro Stunde.

Eisenbahnunglück infolge Erdrutsch

Great Salt Lake City, 4. Mai. (Tel.) Bei einem Eisenbahnunglück in der Nähe von Woodfish wurden 8 Reisende, der Zugführer und ein Heizer getötet. Fünf Reisende wurden verwundet, mehrere davon tödlich. Das Unglück wird auf einen Erdrutsch zurückgeführt.

Soziale Baubetriebe in Deutschland

Infolge des Wohnungsmangels nach dem Kriege wurden in Deutschland soziale Baubetriebe in großer Zahl in der Form von Gesellschaften u. s. w. errichtet. Die Mitglieder dieser Baubetriebe sind nicht Einzelpersonen, sondern öffentliche Körperschaften. Die Hauptgesellschafter sind tatsächlich die Reichsregierung, die Staatsregierungen, Gemeinden, Gewerkschaften, Siedlungsverbände usw. Das gesamte Kapital ist im Besitz von Körperschaften und ein Teil davon fließt sogar aus den Erträgen der Steuern und anderer öffentlicher Abgaben. Zweck eines sozialen Baubetriebes muß sein, der Wohnungsmangel abzuheben, die Wohnungsverhältnisse zu verbessern und die Arbeiterfrage der Baugewerke zu unterziehen. Die Organisation eines sozialen Baubetriebes besteht aus dem Geschäftsführer, dem Betriebsvorstand, dem Aufsichtsrat und der Gesellschaftsversammlung. Der Betriebsvorstand und die anderen Beamten sind dem Aufsichtsrat verantwortlich, der sie ernannt und entläßt. Dem Betriebsvorstand gehören außer den Geschäftsführern auch ein gewählter Vertreter der technischen und kommerziellen Angelegenheiten, drei gewählte Vertreter der Handarbeiter, sowie zwei Delegierte oder Mitglieder der Verbände der verschiedenen Gewerkschaften an.

Der erste soziale Baubetrieb wurde 1919 gegründet. Im Jahre 1922 bestanden mehr als 250 soziale Baubetriebe oder ähnliche Betriebsformen, wovon 199 mit etwa 20 000 beschäftigten Arbeitern in Verbände der sozialen Baubetriebe angehörien. Im ersten Geschäftsjahr, 1920/21, betrug der Gesamtwert der ausgeführten Bauten 47 Millionen Mark, die in der ersten Hälfte 1922 internommenten Bauten werden auf 1 Milliarde Mark geschätzt. Das Kapital des Verbandes betrug 5 Millionen Mark bei der Gründung auf 100 Millionen Mark am 1. Februar 1923.

Die Regelung der deutschen Seemannsbezüge

Berlin, 5. Mai. Der Reichsfinanzminister gab gestern abend den Vertretern der Seemannsverbände der Beamten, Angehörigen und Arbeiter die Versicherung ab, daß die Auszahlung der Bezüge, die nach früherer Vereinbarung am 1. Mai und 15. Mai fällig werden, alsbald erfolgen soll. Zu Verhandlungen über die sonstigen Wünsche der Seemannsverbände soll demnächst ein neuer Termin festgelegt werden.

Stellung der Unionsvereine in Königsberg. Die Direktoren der Unionsvereine in Königsberg hat wegen des noch immer andauernden Streiks der kaufmännischen Angestellten, Techniker und Werkmeister den Betrieb stillgelegt; nur die Hofarbeiter werden zur Zeit noch beschäftigt.

Der Achtstundentag in Italien. Der Pressebericht des Internationalen Arbeitsamtes teilt mit: Eine wichtige Verordnung, welche die Einführung des Achtstundentags vorsieht, wurde von der italienischen Regierung erlassen. Auf Hausdienstboten, leitende Beamte, Handelsreisende und an Bord von Schiffen beschäftigte Personen findet die Verordnung keine Anwendung. Besondere Anordnungen werden getroffen werden hinsichtlich der öffentlichen Ämter und auch der dem öffentlichen Wohl dienenden Wirtschaftsbetriebe, einfach, wenn die als Privatunternehmungen geführt werden. In der Landwirtschaft hat die Verordnung bloß für Tagelöhner Geltung. Ueberhaupt wird nicht mehr als zwei Stunden am Tag und 12 Stunden in der Woche, oder von entprechender durchschnittlicher Dauer während eines längeren Zeitraumes, ist gestattet, wenn sie zwischen den beteiligten Parteien vereinbart wurde. Diese Ueberzeit wird jedoch besonders bezahlt werden und die Löhne müssen um mindestens 10 Prozent höher sein als die normalen Zeit- oder Etüdelöhne.

Die nächste Internationale Arbeitskonferenz. Die fünfte Internationale Arbeitskonferenz wird am Montag, den 25. Oktober 1923, in Genf beginnen. Auf ihrer Tagesordnung steht bloß der Gegenstand: Allgemeine Grundzüge für die Organisation der Fabrikinspektion. Die Frage der Nachtarbeit in Bäckereien wird von der Konferenz im Jahre 1924 und zwar gründlich behandelt werden.

Kurzgezel der Memeler Frauen

Marktweite am 5. Mai

Table listing various goods and their prices, including flour, oil, and other commodities.

Der gestrige Markt stand im Zeichen einer weiteren enormen Preissteigerung für alle zum Markt gebrachten Lebensmittel.

Personalien: Von der Pressestelle des Landesdirektoriums wird uns mitgeteilt, dass zum Büro direktor des Landesdirektoriums mit dem Titel Landesbüro direktor der Landesobersekretär Emil Bajor ernannt worden ist.

Wirtschaftsberichterstattung: Von der hiesigen Eisenbahnverwaltung wird uns mitgeteilt: Anlässlich des bevorstehenden Pfingstfestes wird am Freitag, den 18. Mai 1923, ein Sonderzug von Insterburg über Königsberg (Pr.) nach Berlin Stadtbahnhof nur für die 2. Wagenklasse zu ermäßigten Fahrpreisen wie folgt abgefahren werden: Insterburg ab am 18. 5. 10.16 nachm., Königsberg ab am 19. 5. 12.42 vorm., Berlin Stadtbahnhof an 3.18 nachm., Charlottenburg an 3.52 nachm.

Fischerei: Am Freitag, den 4. Mai, wurde durch den stellv. Oberfischmeister Siebolds die im Memelgebiet im Nordteil des Kurischen Hafens zwischen Windenburg und Rinten bis Galtzen gezeichnete Grenze durch blau angezeichnete große, sichtbare Bojen gelegt, die dazu dienen sollen, die Fischer gegen Ueberschiffe zu warnen und von gegenseitigen Schädigungen fernzuhalten.

Die Kaufmannschaft: Die Postpakete innerhalb drei Tagen nach Aufstellung der Postpaketadresse bei der Postanstalt abzugeben. Nach Ablauf dieser Frist wird für jedes Paket eine Lagergebühr von 10 Cent am ersten Verfalltag erhoben.

Evangelischer Jungmänner-Verein: Uns wird geschrieben: Wie alljährlich, wird der Verein auch in diesem Jahre eine Himmelfahrts-Wandlung unternommen.

Wanderfahrt können auch durch Mitglieder eingeführte Freunde der Vereinsarbeit, oder solche junge Männer, die es werden wollen, teilnehmen. Abmarsch: Apollo-Viertel pünktlich 6 Uhr.

Die Tennisabteilung des Sportvereins hält, wie uns mitgeteilt wird, am Montag nachmittag ihre erste Versammlung ab.

Eröffnung der Volksschule Fritz Stege: Wie uns geschrieben wird, wird die neue Volksschule morgen der Öffentlichkeit übergeben.

Ein interessanter Schiffsingang: Heute lief der viermastige Dampfer 'Länemora', Kapitän Bruhn, beheimatet in Tallinn (Estland) mit einer vollen Ladung Zement hier ein.

Ausgabe der Brotkarten: Das Versorgungsamt macht bekannt, dass die Ausgabe der Brotkarten für die Periode

16. Mai bis 15. Juni an die Versorgungsberechtigten von Montag, den 7. Mai einschließend Montag, den 14. Mai, stattfindet.

Polizeibericht für die Woche vom 29. April bis 5. d. Mts.: Gefunden bzw. eingefunden: 1 Brille mit Nadelfassung; 1 Reichsbanknote; 1 Taschmesser mit Holzgriff; 1 braunes Hüdn;

Standesamt der Stadt Memel vom 5. Mai 1923

Geborene: Ein Sohn: dem Arbeiter Johann Preußhof von Schmela.

Gestorben: Schuhmachermeisterwitwe Henriette Dieb, geb. Graussch, 82 Jahre alt; Rentempfängerin Marie Bernweit, 65 Jahre alt, von hier; Müllerwitwe Wilma Müller, geb. Bergmann, 73 Jahre alt, von Bommelsdritte.

Memeler Handels- und Schiffsahrtszeitung

Berliner Börse

Der englische Einfluss zu einem gemeinsamen Erlebigen der deutschen Wirtschaft lässt den Schluss zu, dass das Reparationsproblem nunmehr doch entgegen der französischen Ablehnung in das Verhandlungsstadium gelangen wird.

Wissensblatt

Table with exchange rates for various locations including London, New York, and other international markets.

Devisen-Nachbörse

Table with exchange rates for various locations including London, New York, and other international markets.

Markkurse vom Ausland: Zürich 0,0157 bis 0,0160, Amsterdam 0,075, Stockholm 0,0155.

125 000 Mark für ein Zwanzigmarkstück: Laut Mitteilung der Reichsbank ist mit Wirkung vom 7. Mai bis auf weiteres der Goldankaufspreis auf das 20fache des Nennwertes, also für ein 20 Markstück auf 125 000 Mark erhöht worden.

Berliner Produktenbericht

Die in den letzten Tagen am Getreidemarkt zu bemerkende Festhaltung hat zu dem Rückgang erheblich mit beigetragen. In Rückwirkung der günstigeren Beurteilung der politischen Lage gingen die Devisenkurse stärker zurück.

Alltägliche Berliner Produkten-Notierungen

Table with daily product prices for various goods like wheat, flour, and other commodities.

Nichtamtliche Berliner Kaufmännischer Notierungen

Table with non-official product prices for various goods like wheat, flour, and other commodities.

Königsberger Produktenbericht

Zufuhr 8 Waggons, davon 2 Oker, 2 Erbsen, 2 Roggen, 2 Weizen, Weizen niedriger 68 bis 67 000, Roggen niedriger 68 bis 67 000, Oker niedriger, fein 50 000, Gerste niedriger, mit Geruch 50 000, Erbsen grüne, fein 70 000.

Ab. Vom Berliner Schlachtviehmarkt: Berlin, 5. Mai. (Privat-Tele.) Der Auftrieb zum heutigen Schlachtviehmarkt auf dem Zentralviehhof betrug 2140 Rinder, 1900 Kälber, 3543 Schafe, 4588 Schweine und 67 Schmeine aus dem Memelgebiet.

Vom internationalen Holzmarkt

konstant in seiner letzten Nummer, das die Zeit nach Ostern am Holzmarkt sehr still gewesen ist. Der April ist gewöhnlich einer der stillsten Monate für das f. o. b. Geschäft und die englischen Importeure leben keinen Grund, warum es in diesem Jahre anders sein sollte.

Memeler Schiffsahrtszeiten

Table with shipping schedules for various destinations including London, Hamburg, and other ports.

Wetterwarte

Wettervorhersage für Sonntag, den 6. Mai: Morgen und folgende Tage keine wesentliche Witterungsänderung.

Temperaturen in Memel am 5. Mai: Morgens 9 Uhr: + 9,5, 8 Uhr: + 10,7, vormittags 10 Uhr: + 11,6, mittags 12 Uhr: + 12,5, nachmittags 2 Uhr: + 14,4, nachmittags 4 Uhr: + 15,3.

Witterungsbericht von Sonnabend, den 5. Mai, 8 Uhr morgens: Gestern hatten wir in unserm Bezirk meist heiteres und trockenes Wetter bei mäßigen Winden aus westlichen Richtungen.

Wetter-Bericht für die Ostseehäfen von Sonnabend, den 5. Mai, 8 Uhr morgens.

Table with weather forecasts for various ports including Danzig, Gdansk, and other Baltic ports.

Stationen: Table with weather data for various stations including Danzig, Gdansk, and other ports.

Table with weather data for various stations including Danzig, Gdansk, and other ports.

Die die Ruhebede sind  
uns ferner eingegangen:  
R. W. 3000 M.  
Weitere Spenden nehmen  
wir gern entgegen  
Exp. d. Memeler Dampfboots

Als Verlobte  
empfehlen sich  
Lisbeth Saletzki  
Martin Tepperles  
Memel, den 6. 5. 23.

Am 3. Mai verschied  
nach langem Leiden  
unser geliebter Haus-  
wart  
Herr Adolf Nockert  
Die Beerdigung findet  
Montag, den 7. Mai,  
nachm. 3 Uhr, von der  
Bitterer Halle aus statt.  
Familie Bertuleit.

**Viebertreunde**  
Sontag 1. morgen 8 Uhr.

**Sportverein Memel**  
Tennisabteilung  
Montag, den 7. nachm. 4 Uhr  
Schützenhaus, Kartenzimmer

**Liedertafel**  
Ordnung  
Mittwoch den 9., 11 Uhr  
Schützenhaus.

**Generalversammlung**  
Sonntag, d. 12. Mai 1923  
um 6 Uhr im Rathaus.

**Lieber Kartoffelsetzer!**  
Dienstag u. Mittwoch  
früh haben wir bei  
Mordas zur Abholung  
der Kartoffeln.

**Freiwillige Auktion**  
Dienstag, d. 8. d. M.,  
nachm. 2 Uhr, Antestr. 6,  
über:

**W. Schuppe**  
Gr. Sandstr. 14.  
Von morgen ab täglich

**Bollmilch**  
zu haben H. Kaiser  
Schmelz, Mühlentstr. 83.

**Uhren-Reparaturen**  
schnellstens, sauber, billigt,  
unter Garantie führt aus  
Artur Albrecht

**Uhrmacher**  
Uhren: Feinmechanik  
Reparaturwerkstatt  
Memel, Schmelzstr. 4  
Kaufe und verkaufe alte  
Uhren preiswert.

**Leichtleitungen**  
Klingelleitungen  
Haustelephone  
repariert sorgfältig  
A. Schappert, Parfstr. 2/3.

**Schreibmaschinen**  
Nähmaschinen  
werden sorgfältig repariert  
H. Schappert, Parfstr. 2/3.

**1 Vertikob, 1 Sofa,**  
1 Tisch, 2 elektrische Hänge-  
lampen, Steinbüche, Ein-  
machgläser und Flaschen  
2 Paar Herrenschuhe, Gr. 42  
zu verkaufen  
Opalka, Grüne Str. 3.

**Petr.-Hängelampe**  
(Kupfer u. Eisen), 2 Verti-  
gestelle mit Matrasen,  
Stagore, w. Anzahl für  
Sjahr. Arab. zu verkaufen  
Rosenstr. 3, u. 1.

**Kinderwagen**  
steht zum Verkauf. Wo?  
sagt die Exped. d. Blattes.

Anny Perkams  
Fritz Kallweit  
Verlobte  
Janischken Coadjuthen  
**Kurbhaus Försterei**  
Sontag, Sonntag:  
**Künstler-Konzert**  
**D. „Capella“**  
macht heute eine

**Ausflugsfahrt nach Schwarzort**  
Abfahrt von der Karlsbrücke 1 Uhr nachm.  
Schwarzort 7 abends  
Ausflugstaxen M. 3000.—  
**Gebrüder Bieber**  
Telephon 53, 136, 490

**Box-Schule**  
**Fritz Stege**  
Schützenhaus (Veranda)  
geöffnet von 2 bis 8 Uhr abends  
Privat-, Einzel- und Klassenunterricht  
im  
**Boxen, Ringen, Stammen**  
sowie alle anderen Sportzweige.  
Gewissenhafte Ausbildung zum Amateur- und Berufs-  
Boxer  
Trainingsstätte für alle Sportleute  
Glänzende Laufbahn  
Anmeldung jederzeit von 2 bis 8 Uhr  
Solide Preise.

**Kaufmännische Angestellte**  
Montag, den 7. cr., abds. 7 1/2 Uhr (Schützenhaus)  
**Öffentliche Versammlung**  
für alle kaufm. Angestellten (außer Belehnten) aus  
Industrie, Großhandel, Expedition u. sonstigen  
Geschäften.  
Tagesordnung:  
Gehaltsforderung nach Litas und das Angebot  
des Arbeitgeberverbandes.  
**V. K. A.**  
Verband kaufm. Angestellter im Gebiet nördl.  
der Memel G. B.  
Der Vorstand.

**Haus- und Grundbesitzer-Verein**  
des Memelgebiets G. B.  
**Außerordentliche General-Versammlung**  
Montag, den 7. Mai, abends 7 Uhr  
im Schützenhaus  
Tages-Ordnung:  
1. Bericht des Vorstandes über die bisherige Tätigkeit  
2. Empfangnahme von Anträgen der Mitglieder  
3. Bericht des  
Punktliches und vollständiges Erscheinen sämtlicher  
Mitglieder dringend erforderlich, da wichtige Beschlüsse  
gefasst werden.  
Der Vorstand.

**Freiw. Auktion**  
Montag, den 7. d. Mts., nachmittags 1 Uhr  
Löhferstraße 2, Hof, über:  
1 Kücheneinrichtung (komplett), Korbmöbel, Kleider-  
schrank, Tische, Stühle, Sofa, Tisch, Ausstellerschrank  
mit Glasküchen, Etage, Paneelbrett, 1 Firmen-  
schild (Eisen, 3 m lang), Waschtisch, Badewanne,  
Schleifstein, Tritte und Leiter, Haus- und Wirt-  
schaftszachen.  
W. Schuppe, Gr. Sandstraße 14.

**Bekanntmachung**  
Auf Grund der Anordnung des Landesdirektoriums  
erhalten bis auf weiteres nur noch diejenigen Lohn-  
und Gehaltsempfänger die allgemeine Brotkarte,  
die einwandfrei nachweisen, daß ihr Monatsentkommen  
weniger als 350000 M. beträgt. Die Versorgungs-  
berechtigten werden ersucht, bei der Anforderung der  
Brotkarten entweder die Lohnkarte der letzten Woche  
oder eine Gehaltsbescheinigung des Arbeitgebers  
vorzulegen. Ohne Vorlage dieser Berechtigungs-  
weise wird an niemand Brotkarten verabfolgt. Für  
den Empfang der verbilligten Brotkarten bleibt die bis-  
herige Anordnung bis auf weiteres bestehen.  
Die Ausgabe der Brotkarten für die laufende Peri-  
ode 16 Mai - 15 Juni erfolgt an die Versorgungs-  
berechtigten von  
Montag, den 7. bis einschließlich Montag,  
den 14. Mai 1923  
von 8 Uhr morgens bis 3 Uhr nachmittags im Ver-  
sorgungsamt, Luitensstr. Die Straßenreihenfolge ist durch  
Aushang im Fenster des Versorgungsamts bekannt  
gemacht. Die Ausgabe sämtlicher Brotkarten wird am  
22. d. Mts. geschlossen.  
Memel, den 4. Mai 1923.  
Magistrat - Versorgungsamt.

**Prima**  
**Zischlerleim**  
in Tafeln offerieren an Großabnehmer  
**Erlach & Schreiber**  
Marktstraße 31/32. Telephon 310, 710, 510.  
**Welle Schlafzimmer-Einrichtung**  
gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter  
Nr. 755 an die Expedition dieses Blattes.

**L S**  
**Kammer-Sicht-Spiele**  
Sonntag Zum letzten Mal Montag  
**Prinzessin Suwarin**  
7 Akte, mit Lil Dagover, Xenia Desni, Lucie Mannheim  
Alfred Abel, Rudolf Klein-Rogge usw.  
**Fatty Chaplin**  
als Bühnenheld Grotoske und der Grossfürst von  
Kirgisien  
**Die Storchenfamilie**  
Svenska-Naturfilm  
Sonntag Kassenöffnung 1/2 Uhr Montag Kassenöffnung 4 Uhr  
Anfang 2 Uhr Anfang 4 1/2 Uhr  
Programmwechsel 5, 7 1/2 Programmwechsel 5, 7 1/2

  
Auswechselbare  
**Kurs = Plakate**  
zur Bekanntgabe des  
Umrechnungs-Kurses  
mit 3 sag Ziffernschildern  
in feiner Ausführung  
hält vorrätig  
**F. W. Sieber**  
Memeler Dampfboot  
Akt-Ges.

**HERRENMODEN**  
**Marcus Millner**  
Marktstraße Nr. 2 Telephon Nr. 802  
empfiehlt seine bekannt vorzügliche  
Maßanfertigung eleganter  
Herrenkleidung  
unter Leitung erstklassiger  
Zuschneider

Nachweisliche, gute  
**Buchhalterin oder Kassiererin**  
für Großhandel von sofort gesucht.  
Gefällige Offerten unter Nr. 773 an die Expedition dieses Blattes.

**Victoria-Diele**  
Heute nachmittags 4-1/2 Uhr:  
Vorausichtlich zum letzten Male  
**Nachmittags-  
Tanz-See.**  
Abends ab 1/29 Uhr:  
**Konzert**  
Verlängerte Polizeistunde.  
**Victoria-Bar**  
**Strandvilla**  
Heute, Sonntag, 3 1/2 Uhr nachm.:  
**Gr. Künstler-Konzert**

**Sonntagsausflug**  
nach Schwarzort.  
D., Schwarzort.  
6. Mai 1923,  
1 Uhr mittags,  
ab Karlsbrücke.  
Rückfahrkarten 3000 Mark  
Memeländische  
Dampfschiffahrt G. m. b. H.  
Expedition in Memel:  
Robert Meyhofer G. m. b. H.  
Abt. Binnen-Schiffahrt  
Telephon 711, 727, 732.

**Achtung!**  
Ein Paar Reitrollen mit  
Lederbelag, 1 guter Sand-  
wagen, 1 Gartenbau-  
Wanduhr, gr. Wasch-  
korb zu verkaufen.  
Frau Albrecht  
Bordere Wallstraße Nr. 14.  
Gebrauchte Spiele  
zu verkaufen. Sägerstr. 10.

**Apollo**  
Heute ab 3 Uhr - Montag ab 5 Uhr  
Der augenblicklich schönste Film  
**Der Mann mit der  
eisernen Maske**  
Prunkfilm aus der Zeit König Ludwig XIV.  
mit Albert Bassermann, Lina Loffen  
Brano Decarli, Ludwig Hartau, W. Diegelmann  
Spieldauer ca. 2 1/2 Stunden  
Vorher laufiges Beiprogramm:  
**Er und 20 Minuten Angst**  
Luftspielschlager mit Harold Lloyd  
**Verstärkte Kapelle: W. Ludewigs**  
Auch Montag volle Kapelle.  
**Urania**  
Heute ab 3 Uhr - Montag ab 6 Uhr  
Das hochinteressante Programm  
**Die Todeskarte**  
amerik. Sensation voll atemloser Spannung  
**Das amerik. Duell**  
Abenteuer mit lustigen Einfällen  
Harald Paulsen, Karl Harbacher

**Aufklärung!**  
Da meine werte Kundschaft vielfach  
im Glauben ist, daß ich eine Filiale in  
Prökuls eröffne, gebe ich, um Irrtümern  
zu vermeiden, zur Kenntnis, daß nicht ich,  
sondern die Firma Gebrüder Isaak, Saugen,  
ein Geschäft in Prökuls eröffnet.  
**Ich führe mein Geschäft**  
hier in Saugen weiter  
und verkaufe nach wie vor zu billigen  
Preisen.  
Meine Geschäftsräume bleiben am  
Sonntag und Sonntag dauernd  
geschlossen.  
**Kaufhaus Leo Isaak**  
Saugen  
am Gasthause Wegner.

Bis auf weiteres sind unsere Ge-  
schäftsräume von 8 Uhr früh bis  
4 Uhr nachm. durchgehend geöffnet  
**FREYER & Co.**  
Kurzwaren engros  
Fischerstraße 7, Eingang Ordonanzstr.

**Unsere Büros**  
befinden sich jetzt in unserem Neubau  
Parfstr. 4, Untergetschob  
Fernsprech-Anschlüsse Nr. 177, 277 und 377.  
Lagerfontor zwecks Kundenempfang u. Waren-  
Besichtigung. Neuer Markt 7, 1. Stock  
Fernsprech-Anschluß Nr. 374  
**Göttner & Prestien C.-G.**  
Eisenwaren-Großhandlung  
Drahtanrede: „Bauereisen“  
**Bauwaren- und Leerprodukte-  
Vertriebs-Gemeinschaft**  
Göttner & Prestien Commandit-Ges. und  
C. F. Weber, Akt.-Ges., Commandit-Gesellschaft  
Drahtanrede: „Bautree“

**F. Gasfoks**  
verkauft tausend zu Tagespreisen  
Stadt. Betriebswerte Memel.  
**Lehrfräulein**  
aus anständiger Familie gesucht.  
**Theodor Teichgraber**  
Aktiengesellschaft  
Zweig Niederlassung Memel  
Börnenstraße 1-4

Das Festgebäck wird Dir geraten, wenn Du es backst mit  
**Herdi-Fabrikaten**  
Herdi-Backpulver - Backessenzen - Vanillinzucker in allen einschlägigen Geschäften erhältlich

Rotationsdruck und Verlag von F. W. Sieber Memeler Dampfboot Aktien-Gesellschaft  
Verantwortlich für den Gesamtinhalt: F. W. Sieber, für den Inseraten- und Reklameteil Robert Sieber, sämtlich in Memel (Beilage)

## Quer durch Litauen

Um die Stätten wiederzusehen, an denen ich als Kanoniker im Jahre 1915 gekämpft hatte, hatte ich mich, so schreibt Ostlepp-Flagde in der „D. Allg. Ztg.“, „feldmarschmäßig“, d. h. mit Rucksack, Feldflasche, Kochgeschirr und etwas Mundvorrat, kurz entschlossen auf die Bahn gesetzt und war, nachdem ich erste in Berlin beim litauischen Konsulat den Sichtvermerk geholt hatte, nach Eydtkuhnen abgereist, wo ich die litauische Grenze zu überschreiten gedachte. Ohne Schwierigkeiten wurden die Zollformalitäten erledigt und ein Zug, bestehend aus einer Lokomotive und zwei Wagen, brachte uns Reisende nach Wirballen, der litauischen Grenzstation. Die litauischen Grenzbeamten erwiesen sich in jeder Beziehung entgegenkommend und ihre Revision war keineswegs streng.

Die Strecke von Wirballen nach Reidiang, einem kleinen Städtchen am litauischen Rowno, der litauischen Hauptstadt, und dem Handelsstättchen Schaulen, wurde mit der Bahn zurückgelegt. Von dort aus wollte ich quer durch das Land marschieren. Ohne große Vorbereitungen trat ich die Reise an. Der litauischen Sprache war ich nicht mächtig und meine litauischen Sprachkenntnisse beschränkten sich auf höchstens zehn Worte. Dennoch habe ich mich überall verständlich machen können. In Rowno, Schaulen und den Gebieten unmittelbar hinter der deutschen Grenze wurde fast nur Deutsch gesprochen oder man wurde wenigstens verstanden, wenn man Deutsch sprach. Auch in den abseits der Verkehrslinien liegenden Gegenden konnte man sich meist auf Deutsch verständigen. Am leichtesten war die Unterhaltung mit den Juden, die im übrigen noch genau so geschäftstüchtig waren wie in den Kriegsjahren und ihnen Lee anbieten. Mit der litauischen Landbevölkerung war die Verständigung meist schwieriger. In der Dübissagegend traf ich auf mehrer Fußreise durch das Land nur wenig deutschsprechende Bewohner. Wo man aber nicht Deutsch verstand, da gab es sicher im Dorfe einen Litauer, der Englisch sprach und verstand. Diese auffällige Tatsache erklärt sich daraus, daß in den Zeiten der russischen Herrschaft viele Litauer nach Amerika auswanderten, um sich der russischen Dienstpflicht zu entziehen. Nach zwanzigjähriger Abwesenheit kehrten diese Auswanderer, nachdem sie Strafe verbüßt war, wieder zurück und konnten nun natürlich gut Englisch sprechen. War aber auf Deutsch und auf Englisch keine Verständigung zu erzielen, dann mußte die Zeichensprache des Krieges herhalten, und auf diese Weise konnte man stets eine Unterhaltung pflegen.

Die Bevölkerung, insbesondere auf dem Lande und auch in den Gegenden, in denen die Bewohner lange Zeit mit den deutschen Truppen in Verbindung gekommen waren, erwies sich als überaus freundlich. Viele Litauer gedachten in den Gesprächen der Zeit der deutschen Besetzung und erkannten offen an, was die deutsche Verwaltung für das Land getan hatte, vor allem durch Verbesserung der verfallenen Straßen und durch den Bau von Eisenbahnen. Mit Stolz führte mich bei Dobowians ein litauischer Eisenbahnbeamter nach der das Dübissatal überspannenden großen Eisenbahnbrücke und ersuchte leuchtend den Augen von dem Meisterwerk deutscher Baukunst, das bis 1918 an dieser Stelle gestanden hätte: die aus Baumstämmen gebaute Eisenbahnbrücke, die drei Jahre lang den Bedürfnissen genügt, bis sie durch eine eiserne Brücke ersetzt worden war.

Wie sah es nun in den ehemaligen Kampfgebieten aus? In den Gegenden, in denen ausgebaute Stellungen sich befanden und in denen die Deutschen und die Russen einander lange Zeit gegenüber gelegen hatten, waren die alten Stellungen noch überall vorhanden. Das war insbesondere der Fall in der Gegend von Rowno, bei Schaulen und an und bei der Dübissa. Die beiderseitigen Schützengruben stehen noch, die Balken der Unterstände sind verfault und diese meist zusammengestürzt. Alte Feuerstellungen der Batterie waren ohne Schwierigkeit wieder aufzufinden, die Geschützbedeckungen, Angilöcher, Munitionsräume usw. waren, wenn auch halb zugewallen, noch vorhanden, und in einer ehemaligen Beobachtungsstelle errangte neben dem zerfallenen Unterstand noch ein Schütz, das die Batterie einst angebracht hatte. Die Drahtverhau zogen sich über die Felder, als ob die Stellungen erst kürzlich ausgehoben worden wären. Einzelne Pfähle waren ungestürzt, die meisten aber, obwohl angefault, standen noch. Die Gräben waren nur an wenigen Stellen eingeebnet, und meistens waren die Kartoffelfelder bis an die ehemaligen Gräben oder das Drahtverhau bestellt. Das Gelände zwischen Drahtverhau und den Gräben aber blieb unbestellt. Dem litauischen Bauer war es anscheinend zu viel Arbeit, hier Auf-

räumungsarbeiten zu verrichten. Granattrichter waren nur selten zu finden, und zwar nur dann, wenn es sich um Böcher schwerer Kaliber handelte. Viel Arbeit geleistet war dagegen beim Wiederaufbau zerstörter Dörfer und Gehöfte. Da, wo einst Gehöfte Opfer des Krieges geworden waren, sind neue, und zwar bessere Gehöfte entstanden. In den Grenzgebieten hat man eine gewaltige Baumtätigkeit entfaltet und sich nicht etwa damit begnügt, landesübliche Holzhäuser zu bauen, sondern überall sind auch Ziegelhäuser errichtet worden, meist von deutschen Baufirmen gebaut. Die von den Russen niedergebrannte Stadt Schaulen ist neu aufgebaut, und im Innern der Stadt erhebt sich der unangenehme Erinnerung wachrufende Kirchturm der Stadt ...

## Kleine Provinzchronik

Die Vereinigung ostpr. Pferdezüchter „Insterburger Tatterfall“ veranstaltet in ihrer Filiale Königsberg Pr., Cranzer Allee 26, am 9. Mai eine Auktion oder warmlüftiger Gebrauchspferde. Der leoben erlösten Katalog weist außer mehreren Paaren Wagenpferde und Jüder eine Anzahl gut gerittener und Rennpferde auf, unter letzteren der von der Rennbahn bekannte „Alexis“ und „Friedrich“. Es ist bekannt, daß die Vereinigung ostpr. Pferdezüchter „Insterburger Tatterfall“ bisher erstklassiges Material zur Auktion stellte, jedoch scheint dieses Mal die Qualität der Pferde eine besonders gute zu sein. Kataloge sind erhältlich durch die Filiale Königsberg Pr., Cranzer Allee 26.

Ein selten schweres fettes Schwein im Gewicht von 720 Zentner kaufte ein Insterburger Viehhändler aus der Zucht des Gutsbesizers Schmirblat-Sternburg.

Die vor dem Kriege mit großem Erfolg begonnene Reihe der osteuropäischen Musikfesten in Königsberg soll nun eine Fortsetzung finden. In einer Besprechung wurde ins Auge gefaßt, daß neben dem für das Jahr 1924 in Aussicht stehenden Universitäts- und Stadtjubiläum ein großes mehrere Tage währendes Musikfest im Mai 1924 veranstaltet werden soll.

In der Albertus-Universität zu Königsberg fand Sonnabend mittig die erste Versammlung der an die Albertus im eben begonnenen Sommersemester neu angelegenen Studierenden durch den Rektor Professor Dr. U. Uelen statt. Versprochen wurden im ganzen 189 Studierende, von denen 10 der theologischen, 90 der rechts- und naturwissenschaftlichen, 17 der medizinischen und 68 der philosophischen Fakultät angehören.

Professor Dr. Max Friedrichsen-Königsberg hat den Ruf auf das Ordinariat für Geographie an der Universität Breslau angenommen und wird sein Amt zu Pfingsten antreten.

Wie die „Kgl. Post.“ hört, ist das Luisentheater in Königsberg doch noch als dritte Königsberger Bühne gerettet worden. Ein ospreuwilliger Theaterfreund, dessen Name erst mit der Veröffentlichung des zukünftigen, recht veränderten Kunstprogramms genannt werden will, hat es für das nächste Jahr als Bühne gepachtet, um aus einer oft allzuzeitlich dienenden Vergnügungstätte ein ernsthaft zu nehmendes Theater hellerer, aber gediegener Gesangskunst zu machen.

Um einem großen Bedürfnis abzuhelfen, haben sich Eydtkuhner Bürger zusammengetan, den Bau eines Freibades für Eydtkuhnen zu ermöglichen, der spätestens in 14 Tagen in Angriff genommen werden soll. Der Magistrat hat beschlossen, einen Teil des Stadigeländes hinter dem Spielplatz an der kinderweiser Grenze mietungsfähig abzugeben. An Baukosten sind etwa 20 Millionen Mark erforderlich, die zu einem erheblichen Teil schon aufgebracht sind.

Beischlagnahme wurden auf dem Osteroder Bahnhof einem Berliner Lebensmittellieferer über ein Zentner Rauchwaren, Schinken, Karbonatstücke usw. Der Händler hatte das Fleisch in Getreidewägen aufgekant und wollte es nach der Reichshauptstadt verfrachten. Nun ist er sein Geld, die Rauchwaren los und hat außerdem noch seine Bestrafung zu gewärtigen.

Ein Transport von 84 Ruhrkinder traf in Elbing ein. Die Gänge wurden auf dem Bahnhof und in der Mittelstandstraße verpflegt und dann zu den Pflegeheimen im Landkreis Elbing weitergeleitet.

Im Seebade Banin verstarb der Fischer Willi Glaier, der 1911 mit dem ersten Unterseeboot in der Kieler Förde unterging. Erst nach langer Zeit gelang es damals, das Boot zu heben. Als aber der Turm über Wasser erstand, rief eine Tröffe, und das Boot verankert auf neue. Erst nach mehr als 86 Stunden glückte es, das Boot so weit zu heben, daß das Torpedobootsrohr über Wasser kam. Nun konnten die Mannschaften durch das Rohr mit großer Mühe gerettet werden, denn fast alle waren zu Tode erschöpft. Der Kommandant und der Ingenieur fanden einen qualvollen Erstickungstod. Glaier hat sich damals ein Herzleiden geholt, dem er jetzt erlegen ist.

## Memelgau und Nachbarn

r. Wiltkisten, 27. April. [Mildere Bitterung. — Einbruch. — Wochenmarkt.] Endlich hat eine mildere Bitterung der langen Kälteperiode und der großen Trockenheit ein Ende gemacht. Ein leichter Regen hat den Winterknoten ein anderes Aussehen gegeben, auch die durch die starken Nachfröste gelittenen Ackerfelder werden sich wohl erholen. Später als in den Vorjahren kommen die Sommerernten zum Aufgehen, da in dem hart gefrorenen Boden ein Reimen ausgeschloffen war. Auf den Wiesen sieht es auch noch ganz „winterlich“ aus. Leider fehlte in diesem Frühjahr während des Eisganges das sonst übliche Stauwasser, wodurch den Wiesen Nährstoffe zugeführt werden. Hoffentlich sind die Monate Mai und Juni für die Entwicklung der Weizengräser günstig, damit die Furantieren den andern grasreichen Jahren auch in diesem Sommer nicht nachsehen. — In der letzten Zeit wurden hier wieder mehrere Einbrüche verübt. So sind die Diebe in der Nacht von Dienstag zu Mittwoch dieser Woche in ein Zimmer des Besitzers Paulus Wiltkisten eingestiegen und haben dort große Werte entwendet, u. a. eine goldene Damenuhr, Kleider, Wäsche, Messer, Gabeln etc. Ein Teil einer Fensterkassette wurde wahrscheinlich mittels eines Glasschneiders entfernt, so daß die Diebe das Fenster bequem öffnen konnten. Hoffentlich gelingt es bald, die frechen Einbrecher zu fassen, damit sie ihrer wohlverdienten Strafe nicht entgehen. — Der letzte Freitagsschmuckmarkt war gut besucht und beschäftigt, und bald entwickelte sich ein lebhafter Handel. Die Hauptartikel unseres Wochenmarktes waren wie gewöhnlich: Butter, Eier und die viel begehrten Ferkel. Für Butter zahlte man pro Pfund 5500 M. und darüber. Eier kosteten 260—300 M. pro Stück und Ferkel brachten je nach Alter und Stärke 60 000 bis 85 000 M. pro Paar.

th. Schanzentum, 2. Mai. [Verschiedenes.] Um die Unrentabilität der Gildearbeiten etwas zu hemmen, werden die Fahrtarife dieser Fahrplanstellen demnächst wiederum erhöht werden. — Hier und auch in der Umgegend herrscht noch Arbeitslosigkeit, weil zu wenig Arbeitsmöglichkeiten vorhanden sind. — In Lebeden wurden dem Besitzer K. Böttcher fünf Ferkel aus dem Stall gestohlen. — Im Kreis Niederung ist auch der Rehrwang für Schornsteine aus- schließlich der offenen eingeführt worden. — Ein besonderes Pech beim Ferkelkauf hatte auf dem Wochenmarkt in Paslacken ein Arbeiter aus Gimmischen. Als er zwei Ferkel für den Preis von 65 000 M. gekauft und bezahlt hatte, ereilte ihn das Schicksal in Gestalt eines Zollbeamten. Die Ferkel wurden beschlagnahmt und er wurde außerdem noch mit 40 000 M. Strafe belegt.

sch. Tiffit, 4. Mai. [Raubüberfall. — Pferdemarkt.] Am Abend des 2. Mai begab sich der Transportarbeiter Ewald L. von hier in ein Lokal in der Dammstraße. Um 11 Uhr ging er nach Hause. An der Ecke Dammstraße-Brickstraße stießen plötzlich drei Männer auf ihn und schlugen ihn ohne weiteres zu Boden, so daß er bewegungslos liegen blieb. Sodann haben sie ihm die Taschenraupfellebte Kette fortgerissen und ihm eine braunleberne Brichschale mit etwa 150 000 Mark entwendet. Als er wieder zur Besinnung kam, waren die Männer mit ihrem Raub über alle Berge. L. hat einen Schlag mit einem harten Gegenstand auf den Kopf und einige weitere Schläge in das Gesicht erlitten. — Zum Monatspferdemarkt am Mittwoch waren etwa 400 Tiere aufgetrieben. Das Material bestand mit wenigen Ausnahmen guter Wagenpferde zum größten Teil aus Arbeitspferden. Der Handel setzte nur mäßig ein und blieb auch während der ganzen Marktperiode, obwohl noch mehrere ausländische und wohl sämtliche hiesige Händler erschienen waren, schleppend. Für beste vier- bis sechsjährige Wagenpferde wurden 2 bis 3 Mill. Mark, für beste Arbeitspferde 2 bis 2 1/2 Millionen Mark und für zweitklassige Ware bis 1 1/2 Millionen Mark gezahlt. Schlachtpferde, die gut besetzt, besonders gefragt waren, wurden mit 800 000 Mark und darüber bezahlt. Der Markt war früh beendet und es blieb ein großer Ueberfland.

sch. Raguit, 4. Mai. [Grenzverkehr. — Guttemplerfest.] Nachdem die litauische Regierung von Memellande Besitz genommen hat, ist in Raguit sämtlicher Grenzverkehr unterbunden. Auf dem jenseitigen Ufer sind litauische Posten aufgestellt, die niemand herüberlassen. Wiederholt sind schon übergeleitete Personen trotz Grenzausweises festgenommen und nach Pagen abgeführt worden. Es besteht zwar eine Zollabfertigungsstelle auf der anderen Seite in Witeben, doch läßt die hiesige Grenzollbehörde den Uebergang nicht zu. — Am Sonntag nachmittags fand in Raguit ein Werbefest des Guttemplerordens statt, mozu Gäste aus den Guttemplerlogen Memel, Tiffit, Königsberg und Insterburg erschienen waren. Nach einem Umzug mit Musik durch die Straßen der Stadt wurden auf dem Marktplatz Ansprachen gehalten. Im Raguit bestehen bereits eine Grundloge, zwei Bejlogen und eine Jugendloge.

Königsberg, 30. April. [Wie Ostpreußen seine Dichter ehrt.] Für die ostpreussische Dichterspende sind, wie vom

## Des Kaisers alte Kleider

Roman von Franz Heller

Fortsetzung Copyright 1921 by Georg Müller München Nachdruck verboten

„Ich — ich weiß nicht.“  
„Ich hoffe es in Ihrem Interesse. Schreiben Sie also!“  
„Was soll ich schreiben?“  
„Zum Teufel, Sie sind doch Schriftsteller! Das überlasse ich Ihnen selbst. Schreiben Sie einen Brief, der Mr. Graham herhschaft — es war doch Mr. Graham, der von mir sprach?“  
„Mein, sein Sekretär.“  
„Nun gut, schreiben Sie einen Brief, der seinen Sekretär herbettschaft. Aber schreiben Sie französisch oder englisch. Sie haben zehn Minuten vor sich. Es ist gleich vier Uhr, und vor fünf will ich meinen unbelannten Freund hier haben.“  
„Aber wie soll der Brief hinkom?“  
„Schreiben Sie!“

Laplace setzte sich auf den Sessel, von dem ich aufgestanden war, und ich nahm am Schreibtisch Platz. Ich hatte mich oft mit schwerem Herzen hingeseht, doch selten mit schwererem als heute. Der Franzose war offenbar verrückt, wenn auch in der logischen Weise seiner Nation. Ich war ganz und gar in seiner Gewalt, und meine Absicht, zu entrinnen, schien auf einem Brief an einen Menschen basiert zu sein, den ich kaum kannte. Dabei war es meine Pflicht, ihn irgendwie zu verständigen, was er riskierte und in welche Lage er geraten konnte. Er mußte doch wenigstens bewaffnet kommen. Und das sollte ich in einer fremden Sprache bemerkstellen.

Ich wählte englisch. Freilich bin ich im Englischen noch weniger bewandert als im Französischen, und das er darum gegen das, was ich schrieb, weniger kritisch sein würde. Nach zehn Minuten war es mir gelungen, den folgenden Brief zusammenzubringen:

„Lieber Mr. Graham!

Sie müssen entschuldigen, wenn ich Sie um diese Zeit mit einem Briefe belästige, aber es sind Dinge vorgefallen, die mich in eine überaus eigentümliche Situation gebracht haben. Ich wäre Ihnen ungemein dankbar, wenn Sie mir Ihren Sekretär zu Hilfe senden wollten, da ich einen Besuch habe, der mich hindert, mich von hier fortzubewegen. Noch einmal, dies ist von größter Bedeutung für mich.

Ihr aufrichtig ergebener Freund

Richard Hegel.“

Ich hatte „Ihr aufrichtig ergebener Freund“ gewählt, weil diese Unterschrift mir einen tieferen Sinn zu bergen schien. Auch „Besuch“, der mich hindert, mich von hier fortzubewegen“ schien mir gut formuliert. Mr. Graham und sein Assistent mußten sich ja gewundert haben, daß ich garnicht mehr an ihren Tisch zurückkam. Dies konnte freilich andere Gründe haben — und hatte sie auch anfangs gehabt — aber —

Ich reichte den Brief Laplace, und er las ihn durch. Dann sah er mich mit unwirsch herabgezogenen Mundwinkeln an. Sollte das ein Lächeln vorstellen?

„D nein,“ sagte er kurz. „Streichen Sie zu Hilfe. Das klingt, als wollten Sie ihn eher warnen als herrufen. Ich hoffe in Ihrem eigenen Interesse, daß Sie das letztere wollen. Schreiben Sie nochmals, aber es muß rasch gehen.“

Ich atmete unwillkürlich erleichtert auf. Den Ausdruck, den er beanstandete, hatte ich allerdings nicht ohne tieferen Sinn geschrieben, aber es schien mir, daß dieser unausgesprochene Sinn ohnehin schon aus dem Brief hervorging. Die zwei anderen Wendungen mußten für einen aufmerksamen Leser genügen. Und Mr. Graham, der sich mit Philologie befaßte, mußte ja ein aufmerksamer Leser sein.

Ich schrieb den Brief einigmal noch einmal, konvertierte ihn und schrieb die Adresse. Dann sah ich meinen ungebetenen Gast erwartungsvoll an. Ich hegte die Hoffnung, daß er auf die Strafe gehen würde, um einen Vorbeispassierenden aufzuhalten und den Brief auf diese Weise zu expedieren. Was ich tun würde, wenn er mich allein ließ, war mir noch nicht klar, aber daß ich etwas tun würde, stand für mich fest. Doch Laplace enttäuschte meine Hoffnungen.

Mit dem Briefe in der Hand stieß er einen leisen Pfiff aus: u-u-u.

Ich starrte ihn an. Es sah aus, als erwartete er, daß daraufhin etwas geschehen würde. Was? Hatte er einen Geist zu seiner Verfügung wie Aladdin? Es zeigte sich, daß er etwas zu seiner Verfügung hatte, aber es war kein Geist, wenn es auch ebenso rasch und geräuschlos kam. Kaum zwanzig Sekunden nach seinem Pfiff drehte sich der Türgriff meines Zimmers langsam um. Ich zuckte zusammen. Ich hatte draußen keine Schritte gehört. Jetzt bewegte sich die Tür lautlos. Was kam da?

Es war eine Person, die ich völlig vergessen hatte. — Laplace's chinesischer Diener. Er stand plötzlich im Zimmer, mit ebenso ausdruckslosem Gesicht wie immer. Es war, als hätte er seit Jahren in dem Hause gewohnt und Laplace da bedient. Seine schwarzen Steinfolienaugen blinzelten schlaftrig gegen das elektrische Licht. Ich begriff, daß er die ganze Zeit dagewesen sein mußte, obwohl ich ihn, betäubt nach der Autofahrt mit ihr, nicht gesehen hatte.

Laplace reichte ihm den Brief und murmelte etwas in einer unbelannten Sprache. Er verschwand ebenso lautlos, wie er gekommen war, die Tür schloß sich, und ich war wieder allein mit meinem Gast. Ich sank müde auf dem Sessel vor dem Schreibtisch zusammen. Laplace hatte sich auf den Fauteuil gesetzt, eine lange Zigarre hervorgezogen und sie angezündet. Er begann mit halbgeschlossenen Augen zu rauchen. Ich hoffte nur, daß er sie ganz schlucken würde. Sah er mich? Ich machte ein paar verflohlene Bewegungen, um mich zu überzeugen. Es machte den Eindruck, daß er nichts merkte. Konnte ich ihn irgendwie überrumpeln? Mühte ich hier sitzen um das Resultat meines Briefes abzuwarten? Und was würde das Resultat sein?

Der Rauch von Laplace's Zigarre stieg in dicken Spiralen auf, wogte durchs Zimmer und zitterte in der stillstehenden Luft. Seine Augen funkelten matt unter den Lidern. Plötzlich merkte ich, daß meine Gedanken in die Irre zu gehen begannen. Ich hatte in den letzten zwei Tagen und Nächten kaum fünf Stunden geschlafen. Ich hatte verschiedenes konsumiert und allerlei recht anstrengende Erlebnisse gehabt. Wo befand ich mich eigentlich? Sah ich auf dem Fauteuil vor meinem Schreibtisch? Unsinn. Ich stand ja in jenem Zimmer in dem schwarzen Hause. . . der Rauch, der umhertrieb, kam nicht von Laplace's Zigarre, er kam von den brennenden Holzspänen vor dem Buddha-Bild. . . es war nicht Laplace, der da saß; wer war überhaupt Laplace? Es war das Buddha-Bild, nein, es war der Chinese, der mich in der Dunkelheit gelagert hatte, nein, es war Mr. Graham im Sultan-gewand. . .

Ja, was denn? Ich war plötzlich erwacht. Da sah Laplace mir gegenüber, so wirklich wie nur je, und mit ebenso gelbesabwendendem Blick. Ole und da fiel eine Ahnensäule von seiner Zigarrenspitze herab. Ich wollte ihn bitten, auf meinen Teppich achtzugeben, aber ich wagte es nicht. Sieh da! Es war garnicht Laplace, der da saß, es war ein Tiger; er hatte nur ein Auge, es war ein einäugiger Tiger, der mir gegenüber saß! Das Auge war wund. Es floß Blut daraus, nein, nicht Blut, sondern Feuer in kleinen Wächlein; ganz so wie es Feuer geteigert hatte, als sie mich küßte. . . Plötzlich war ich wieder in dem Auto; sie lag über mir, ihre heiße Junge brannte auf meinem Mund; ihre Glieder schlangen sich um mich wie Ugen; ich ließ mich von ihrem Ruß ersticken — ah, Geliebte, Geliebte —

Was war dies?  
Ich war klar wach. Ich wollte von dem Sessel aufstehen, aber ich konnte nicht. Meine Hände lagen an den Körper gebunden, und Laplace war im Begriff, mir einen Knebel in den Mund zu pressen. Das hatte mein Traumgeschicht hervorgerufen.

Außer mir vor Blut machte ich eine so titanische Anstrengung, als ich konnte, um mich zu befreien. Und sollte es mir das Leben kosten, ich wollte mich wenigstens wehren, nicht wie ein zusammengebundenes Huhn daliegen und auf Laplace's Gnadenstoß warten. Meine Anstrengungen ließen die Adern an meinen Schläfen aufschwellen wie Stride, aber das war auch alles, was sie bewirkten. Ich war von einer allzu erfahrenen Hand gebunden. Laplace murmelte über mir:

„Still! Er kommt — still!“

Die letzte Warnung war kaum nötig. Ich sank in meinen Bänder zusammen, furchend und von dem Knebel halb erstickt. Laplace hob mich auf wie ein totes Ding und trug mich in das innere Zimmer, mein Schlafzimmer, von dem ich die Aussicht in das beleuchtete Arbeitszimmer hatte. Er hatte mich eben auf das offene Bett geworfen, als ich die Tür aus dem Korridor ins Arbeitszimmer aufgehen hörte. Ich sah etwas von der Gestalt des Professors und hörte ihn sagen: „Herr Hegel! Wo sind Sie denn? Ihre Tür stand offen, und ich —“

(Fortsetzung folgt.)

Wochensumme mitgeteilt wird, bis jetzt ungefähr 300 000 M. zusammengekommen, wovon 170 000 M. überwiesen worden sind. Die „Dt. Seefahrer Zeitung“ bezeichnet dieses Ergebnis als „ein wahrhaft beachtenswertes Zeugnis dafür, wieviel Disziplin seine Dichter wert sind.“ Man wird dieser Anerkennung der Zeitung nicht ohne weiteres widersprechen können, auch wenn man berücksichtigt, daß durch Sammlungen anderer Art die Befriedigung der Dichtersucht in Anspruch genommen wird.

**\* Stallpferde, 1. Mai.** [Käufer als Preisstreiber.] Eine Markttag, wie sie leider heute öfters (auch in Memel!) vorkommt, spielte sich auf einem der letzten Wochenmärkte in Stallpferden ab und beweist, daß nicht immer der Verkäufer wucherische Preise verlangt. Kommt da ein Bauer mit seinem Wagen und will ein Ferkel verkaufen. Im Augenblick umringt ihn eine Menge Kaufslüfter, um das begehrte Fortkittchen in seinen Besitz zu bringen. Der Bauer verlangt 45 000 Mark. Sofort bietet jemand 48 000, 50 000 Mark und so geht es fort. Der Bauer wehrt sich vor der aufgeregten Menge kaum zu halten. Schließlich ertönt ein resoluter Käufer auf den Wagen, packt das vielumstrittene Ferkel und zahlt anstandslos 80 000 Mark. Der verblüffte Bauer streckt das Geld ruhig ein und sagt zu den Umstehenden: Kann ich was dafür, daß ich so viel Geld erhielt. Um den Käufer zu bekämpfen, sollten alle Käufer in erster Linie darauf achten, daß sie nicht selbst die Preise hochtreiben.

**\* Tod, 2. Mai.** [Von einem schweren Schiffschicksal betroffen.] wurde die Familie des Gutsbesizers Freitag in Ermittelfe bei Widminnen. Die Tochter des Gutsbesizers, Frau Gerda Meise, war nach Goldap gefahren und wollte ihres Kindes wegen noch am selben Tage zurückkommen. Sie ist auch bis Lud mit dem Personenzug glücklich angekommen. Da von Lud der letzte Zug z. B. bereits um 2 Uhr nachmittags abgeht, sie diesen nicht mehr erreichen konnte, trat sie die Weiterreise von Lud mit dem Güterzuge an. Statt bis Löben zu kommen, um von hier aus mit dem 1/2 12 Uhr-Zuge Widminnen zu erreichen, sprang sie, um schneller bei ihrem Kinde zu sein, vom Güterzug ab, hatte dabei mit dem Mantel an, geriet unter die Räder und wurde von diesen buchstäblich zermalmt. Sie ist die einzige Tochter, verheiratet und Mutter eines ein Jahr alten Kindes.

**\* Riga, 27. April.** [Perlenfischerei in Lettland.] Der Direktor des Schulmuseums und Naturforscher J. Silin beabsichtigt nach Perlenfischungen in diesem Sommer die Flüsse Lettlands, namentlich die Riga, auf das Vorkommen der Perlenmuschel zu untersuchen. Wie aus historischen Quellen zu schließen ist, sind früher dort tatsächlich Perlenfische gemacht worden und die Perlenfischerei wurde vom Staate als Meistbietend vergeben. In den Kronmuseen des ehemaligen russischen Kaiserhauses sollen einige schöne Stücke davon gelangt sein.

## Memeler Handels- und Schiffszeitung

Die wichtigsten Ereignisse in der Seeschifffahrt

Für den transatlantischen Passagierverkehr sind im Jahre 1922 etwa 15 neue Passagierdampfer in Fahrt gesetzt worden. In 1923 sollen sogar 20 Neubauten für diesen Verkehr eingestellt werden. Der größte von diesen wird der „Columbus“ des Norddeutschen Lloyd von 22 000 Tons sein. Der Lloyd wird noch drei weitere Dampfer einstellen, die Hamburg—Amerika-Linie ebenfalls 4 Dampfer. Der Hafen von Gmden soll in größerem Umfang ausgebaut werden, wozu die Mittel schon bewilligt sind. Es ist ein neues Gabenbecken von 450 Meter Länge für Seeschiffe vorgesehen, ferner die Erbauung neuer Erwerlaberücken und die Aufstellung neuer Kräne.

Die Holland—Südamerika-Linie, die erst nach dem Kriege mit Staatsbeihilfe gegründet wurde, befindet sich in finanziellen Schwierigkeiten. Wahrscheinlich wird die Linie von der Niederländische Steamboat-Mij übernommen werden, sofern die Regierung zustimmt. Die Hamburg—Amerika-Linie besitzt jetzt nach ihrem Jahresbericht einschließlich der im Vorrat befindlichen Schiffe eine Flotte von 446 506 Bruttotonnen, das sind mehr als die Hälfte der Tonnage von 1914. An Seeschiffen sind 84 mit 400 000 Tons vorhanden.

Der Verkehr im Kaiser-Wilhelm-Kanal erreichte 1922 89 048 Schiffe mit 12,8 Mill. Nettotonnen gegen 54 628 Schiffe mit 10,3 Mill. Tons in 1921. Man erkennt, daß die Durchschnittgröße der Schiffe sehr gemächlich ist, weil heute mehr als vor dem Kriege Ueberseeschiffe nach der Ostsee kommen. Der Anteil der Seeschiffe ist auf knapp 12 Proz. gegen 20 Proz. vor dem Kriege gesunken. Die deutsche Flagge war nach dem Raumbestand 1922 mit 40 Proz. beteiligt gegen 56 Proz. in 1913.

Die Vertiefung des Sundes bei Kopenhagen soll jetzt so gleich in Angriff genommen werden. Im Laufe von drei Jahren will man mit 1 650 000 Kr. Kostenaufwand die ganze Wasserstraße auf 8 m vertiefen, und zwar auf eine Breite von 250 m.

Der Weltschiffbau zeigt im ersten Vierteljahr 1923 einen weiteren Rückgang. Im Bau waren am 1. April nur noch 818 Schiffe mit 2 860 072 Tons gegen 2 964 818 Tons am 1. Januar, davon 1 492 138 Tons in Großbritannien und 838 427 Tons in Deutschland. Vom Stapel liefen in allen Ländern im ersten Vierteljahr 1923 nur 218 Schiffe mit 530 621 Tons.

Auf amerikanischen Werften befanden sich Anfang 1923 nur 31 seegebende hölzerne Schiffe mit zusammen 165 605 Bruttotonnen im Bau, darunter 5 Motorschiffe. Die größten Neubauten sind zwei Dampfer für die Beförderung von Kohlen und Erz von je 18 500 Bruttotonnen.

**\* Eine Warenbörse in Rom.** Die Eröffnung einer Warenbörse wird laut „Echo“, geplant. Zum 16. April war eine Versammlung der interessierten Kreise der Kaufmannschaft und der Industrie zur Beratung dieser Frage einberufen.

**\* Die litauische Eier-Ausfuhr** hat im vergangenen Jahre über 60 Millionen Litas betragen. Diese Ziffer wird besonders dann bemerkenswert, wenn man berücksichtigt, daß Litauen bis zum Jahre 1920 eine nennenswerte Eier-Ausfuhr überhaupt nicht gekannt hat. Der Hauptanteil der Eier ging nach Deutschland, später folgten Sankt Petersburg und England.

**\* Vom deutschen Holzmarkt.** Unser kaufmännischer Mitarbeiter schreibt uns aus Berlin: Es zeigen sich leichte Anzeichen zu einer Belebung der Nachfrage. Indessen sind Abschlüsse nur möglich, wenn die Sägewerksbesitzer zu billigen Preisen abgeben wollen. Die Preise, zu denen heute verkauft wird, bieten der Sägewerksindustrie keine Rechtmöglichkeit, zumal es sich meist nicht um wertvolle Holzarten, noch den einige, wenn auch geringe Nachfrage besteht, handelt, sondern meist um billige Sortimente. Schallbreiter, parallel beläumte Bauware und Verpackungsholz. Zu den Kreisen der Sägewerksindustrie erwartet man, allerdings vergebens, aus Grund des gelenkten Marktes eine Befestigung der Schnittpreise, die indessen kaum eingetreten ist. Hier und dort bemängelt man vielleicht einen kleinen Aufpreis bei eigentümlichem Bedarf. Die Abgeber von Schnittholz, die indessen nur in dem Verkauf größerer Partien ein lohnendes Geschäft sehen, kamen nur in den letzten Jahren zu Abschlüssen. Es steht wohl fest, daß die Geschäftslage am Holzmarkt sich erst ändern kann, wenn die Produktion beendet ist, und damit hat es wohl noch gute Weile. Selbst beim Beginn von Verhandlungen wird man nicht ohne weiteres mit einer wesentlich gesteigerten Aufnahmefähigkeit des Plachtholzhandels zu rechnen haben. Ueberdies sind die Geldverhältnisse in den Kreisen der Sägewerksindustrie und des Holzhandels äußerst unglücklich. Es fließt in die Kassen nur selten etwas hinein, um so größer aber sind die laufenden Ausgaben, zumal ihnen keine Verdienstmöglichkeiten gegenüberliegen. Neuerdings werden aus dem Ausland, namentlich aus Litauen und Kongopolen größere Waldbestände angeboten, woraus man schließen kann, daß auch die englischen und belgischen Holzkäufer, die bisher an diesen Waldbeständen größeres Interesse hatten und auch verschiedene Forsten, teilnahmlos geworden sind. Ohne Zweifel hat die Ruhrbesetzung auch dort zu einer Stodung des Absatzes am Holzmarkt geführt. Gleichlautende Berichte liegen übrigens auch aus Holland vor. Hier und dort taucht eine Anfrage holländischer Bauherren nach Kammholz auf. Es zeigt sich aber, daß der deutsche Markt hierin wenig konkurrenzfähig ist.

**Rutsch-, Spazier-, Roll- und Lastfuhrwerk**  
jeder Zeit erhältlich

**Alfred Bag**  
Mühlenstraße Nr. 50    Telefon Nummer 597

**DEUTSCHE SCHIFFFAHRT**

Führende Zeitschrift für die gesamten Interessen von Schifffahrt u. Schiffbau

Bezugspreis vierteljährlich Mark 240.—

Probennummern durch die Geschäftsstelle **BERLIN W. 50, Kurfürstendamm 16**

Neue Feldgrau **Soie** für H. Figur zu verkaufen. Strunkheit, Holzgr. 30 b. Hof.

**Bl. Cheviotkleid** neu, Damen - Sommermantel, hell zu verkaufen. Viktoriastraße 11. rechts.

**Gehrod, schwarz, fast neu, für kräftige Figur, Nähmaschine billig zu verkaufen. Köpferstr. 11.**

Ein neuer schwarzer **Anzug** mittl. Fig., 2 Steifhüte Gr. 58 u. 55, ein schwarzer Plakat Gr. 66, 1 Dreifache Wien. Biehhornmiska, alles gut erhalten, steht zum Verkauf. Mühlenstr. 41.

**Neue Habelbant** zu verkaufen. Junferstraße Nr. 8.

**Junge hochtragende Kuh Sant-u. Futterlupinen** verkauft. **Weigel-Försterei** Tel. Kollaten 10.

**WASCHSTOFFE**

**aller Art**  
aparte Neuheiten  
in reichhaltiger Auswahl  
sehr preiswert

**Kaufhaus Robert Waller**  
Marktstraße 10-11

**Hotel Kleinbahn**  
1 Std. v. Bsp. 25 Fremden. Preis ca. 100 Millionen. Liebergabe erfolgt sofort.

**Das in Königsberg** schloßartig gebaut. 6 Zim. Wohnung frei. Preis 80 Millionen. Ferner 50 an. Häuser in all. Stadtteil. Bsp. auch in freien Wohn- u. Geschäft verlauf. M. Glosch, Königsberg 71. Dohnstr. 11 a. Tel. 7311.

**Ein H. Landgrundstück** 8 Morg., bestent für Hüter oder Handwerker, zu verp. oder in kleines Stadgrundstück zu veräußern. Zu erfragen i. d. Exped. d. Bl.

**Kartoffelland** billig abzugeben. Hohe Straße 9-10.

**Memelmarken** 20 Mark rot, auch alle einz. Werte zum Sammeln und Säge. Balle hohe Preise. Offerten unter 755 an die Exped. dieses Blattes.

**Scharfen, wachsamem Hofhund** sucht zu kaufen. Goralah, Glemmenhof.

**2 elegante Wagenpferde** (Kappen) stehen zum Verkauf. Alexanderstraße 10/11, Holzhandlung.

**Drahtgeflecht** zu kaufen gesucht. Angebote unter 751 an die Exped. d. Bl.

**Damenkleider sowie Mäntel** werden angefertigt von den besten. Zu erfr. i. d. Exped. d. Bl.

**Ein Stielboot** steht preiswert zum Verkauf. Schmetz, Mühlenstraße 31.

**Eine hochtragende Kuh u. h.** steht zum Verkauf. Jurgis Pilskeps, Goralah.

**Entfettungs-Tabletten** „Coronova“ mit Marlondador Salz. Schwarz Adler-Apparat.

**Der Kampf gegen die Geschlechtskrankheiten**

gehört zu den wichtigsten sozialen Aufgaben der Gegenwart; denn die Verbreitung dieser Seuchen ist im Ungeheuren gestiegen, so daß die Volksgesundheit ernstlich bedroht ist. Es sind daher alle Maßnahmen zur erfolgreichen Bekämpfung dieser Feinde dankbar zu begrüßen. Hierbei stehen sich zwei Richtungen stark gegenüber: die eine behauptet, nur mit Quecksilber und Salvarsan sei eine Heilung der Syphilis möglich, die andere dagegen verwirft diese Behandlung energisch wegen der oft schwerwiegenden giftigen Nebenwirkungen der genannten Mittel und ihrer zweifelhaften Selbstwirkung. Namhafte

Ärzte, wie Dr. med. Druem, Prof. Dr. Klein, Dr. Blüch, Dr. Ziegelroth und andere, weisen darauf hin, daß seit Einführung des Salvarsans die Geschlechtskrankheiten um 25 v. H. angenommen haben. Auch Dr. med. Ludwig hat vier Schriften verfaßt, in welchen er ein sehr erfolgreiches giftfreies Heilverfahren beschreibt:

1. Von der Syphilis: Ansteckung, Verlauf und Heilung.
2. Warum werden so viele Tripperkranke nicht wirklich geheilt?
3. Die Heilung der Manneschwäche.
4. Warum leiden so viele Frauen an Weißfluß?

Ungezählte freiwillige, beglaubigte Anerkennungs-Schreiben aus Patientenkreisen weisen dankbar auf dieses ärztlich glänzend beglaubigte Heilverfahren hin.

Um allen Kranken, welche noch nicht geheilt sind, diese Schrift zugänglich zu machen, hat sich

**Dr. Matton, medizin. Verlag, Berlin SW. 61, Blücherplatz 3/810** entschlossen, 500 Broschüren gratis abzugeben.

Der Versand erfolgt in geschlossenen Brief ohne Aufdruck. Angabe des Lebens ist notwendig. Für Versandposten sind 200 Mark in Marken beizufügen. Man schreibe aber sofort, da die Auflage bald vergriffen ist.

**Eine motorlose Notlandung**

des Weltenseglers „Roland Festung“, konstruiert von Regierungsbaumeister Dr. Eisenlohr, Karlsruhe, erbaut von der Segelflugzeugwerke-Gesellschaft m. b. H. Baden-Baden

Es war an einem sonnigen Morgen am 1. Mai während des Segelflugwettbewerbes 1923, als ich mit unserem „Roland Schildecker“ zu einem Fluge von der Wassergruppe in Richtung Oberhausen startete. Alles ging glatt und bald segelte die Maschine, vom Aufwind getragen, über die Wiesen und Bäume dahin. Der Wind war warm und stetig und nur hin und wieder hob oder senkte eine Temperaturdelle den Eindecker. Ich flog in weitem Bogen einem kleinen halbberwachsenen Hügel zu, der das Dorf Oberhausen den Blick entzieht.

Schon oft war ich auf diesem Hügel gelandet und so drückte ich auch jetzt die Maschine, um sie auf den grassenwachsenen Hang zu setzen. Ich hatte jedoch die Rechnung ohne den hier aus dem Tal einströmenden warmen Wind gemacht, der mich plötzlich trotz stark gedrückter Maschine ungeliebt acht Meter hoch über den Landplatz hob.

Im Nu war ich über das gute Gelände hinaus und befand mich am Eingang zum Fußbatal über Steinwällen und Gräben. Also weiter, weiter.

Ich flog nun die Chaussee Richtung Oberhausen entlang, jedoch verlor mir die geringe Höhe, die Chaussee zu überfliegen, um das jenseitige gute Landstrich zu gewinnen. Gelbe Kornfelder lagen unter mir, über denen die heiße Luft klammerte, und ohne Höhenverlust ging es dahin, immer in Höhe der Chausseeabkanten.

Doch auch dieser Weg war versperrt. Ein von rechts bis an die Straße heranreichender Hügel, mit Bäumen bedeckt, zwang mich, im Augenblick, als der Eindecker von einer Wie etwas gehoben wurde, über die Chaussee zu springen. Ich hätte die Baumzweige greifen können, doch es ging gut. Auf der Straße stand ein Nachfahrer, der abgelenkt war, und schaute herauf. Wäre ich in den Telephondrähten hängen geblieben, ich wäre ihm zweifellos auf den Kopf gefallen.

Ueber die Straße war ich jetzt glücklich gekommen, und befand mich über einem weiten Felde, mit Karstoffeln bedeckt, welches hinter mir von der erhobten Chaussee, vor mir von Bäumen und Häusern begrenzt, in einem Kreis, in einem kleinen Hof vor einem Hause in Oberhausen anlangte. Also Rechtskurve und weiter. Es mußte doch schließlich Landemöglichkeit geben. Ich drückte, bis die Aufen das Karstoffelkraut freilegte, rechts wühlte den Biegen, links eine Frau. Ich konnte in die Fenster eines Hauses schauen. Beim Abfliegen war ich wieder fünf Meter hoch. Noch ein paar Male dasselbe Manöver, da sah ich vor mir in bedrohlicher Nähe das letzte Haus, rechts die Straßenecke mit den Bäumen und dazwischen den kleinen Hof. Im Winde sah ich meine rechte Tragfläche die Bäume schürken und die linke Fläche an der Hauswand hängen, mich selber aber auf dem Schlitzengefälle vor der Haustür hängen. Also volles Höhenfeuer, rechts voll Seitensteuer und Verbindung, sofort darauf voll links Verbindung.

Scharf bäumte die Maschine in der Rechtskurve auf, ich sah die Baumäste vor mir, dann legte sie sich links auf den Hügel und rutschte unmissigbar quer in den schwarzen Hof ab. Ein kurzes Krachen, der

Schwanz der Maschine hatte von einem stillen Rännechen, welches vor dem Hause angebaut war, die Dachziegel entfernt und war selber beschädigt. Dann war Ruhe. Ich stellte fest, daß ich noch ganz bequem in meinem Sitz saß.

Da krachte es wieder. Aus einer aufgerissenen Tür, die mir die Sperrenenden der einen Tragfläche zerbrochen hatte, schaute ganz blaß eine Frau. Nachdem sie die Sprache wieder gefunden hatte, meinte sie: „Wenn jetzt Kinder auf dem Hof gespielt hätten —“ „Ja, dann hätten die Tragflächen doch wohl in den Bäumen hängen müssen.“

Auf der Straße stand ein Auto, die Insassen konnten das seltsame Schauspiel aus dem Fenster sehen.

Auf dem kleinen Hügelchen ist jetzt Dachpappe und der Innere probiert, so oft von mir reparierte Eindecker, der Weltensegler, Gesellschaft Baden-Baden, hat manchen hübschen Flug seitdem wieder gemacht, und bleibt mein aller guter Kamerad. E. Kgl. Hohelk Prinz Heinrich beglückwünschte mich zu dieser Notlandung. Fritz Stamer.

**Eine ganze Kleinstadt von Dieben absehnt**

**\* Berlin, 1. Mai.** (Tel.) Gestern Abend hatten sich auf dem Gelände der Union-Flugzeuggesellschaft in Tempelhofer Aue 400 Personen eingeschrieben, die die dort aufgeführte Filmstadt regelrecht abbaute und in bürderten. Beim Eröffnen der Polizei schätzte die Menge, doch konnten 12 Personen festgenommen werden.

**Ein ladender Erbe**

Ein Kaufmann aus Apolda erhielt die Nachricht, daß sein Sohn von seinem verstorbenen Vater in Amerika 500 000 Dollar, das sind rund 10 Millionen Mark geerbt habe.

**Bei einer Raubüberfall erschossen**

**\* Koburg, 2. Mai.** (Tel.) Im Verlaufe einer Raubüberfall der Ortsgruppe des Bundes „Wagner und Reich“ bezug „Oberland“ in Mittelteil der Richtersfeld erlich der Student Weberfeld den Eisenbahnwächter Hammerfeld. Weberfeld wurde verhaftet.

**Vom Hund in zwei Teile zerrissen**

**\* Kassel, 1. Mai.** Auf der Wald-Kasseler Bahn zwischen Waldau und Nieder-Zwehren warf sich eine etwa 30 Jahre alte Frau einem von Kassel kommenden Personenzug vor. Der Körper der Unglücklichen wurde durch die Räder der Maschine buchstäblich in zwei Teile zerrissen.

**Bei einem Zusammenstoß mit der Polizei erschossen**

**\* Danzig, 4. Mai.** (Tel.) Wie die „Danziger Zeitung“ meldet, kam es gestern nachmittags in Nowotz zwischen zwei ehemaligen Angehörten des Spektakels und zwei Beamten der Schutzpolizei zu einem Zusammenstoß, in dessen Verlauf die beiden Angehörten erschossen wurden. In amputierten Zustand hatten die beiden Zivilisten die Beamten belästigt. Einer der Betroffenen entließ einem der Beamten das Seitengewehr, der andere Zivilist soll gleichzeitig einen Revolver gezogen haben. Nimmerechz noch der zweite Beamte seinen Revolver und schoß beide nieder. Einer der Getroffenen war auf der Stelle tot, der andere erlag seinen Verletzungen, als man ihn zu einem Arzt bringen wollte.

**Der Küstensegelflug in Roffitten**

Der Ostpreussische Verein für Luftfahrt E. V. in Königsberg beschäftigte sich in seiner Generalversammlung mit den Vorbereitungen zum Ersten Deutschen Küsten-Segelflug Ostpreußen 1923 auf der Kurischen Nehrung in der Zeit vom 18. bis zum 28. Mai. Die Veranstaltung stellt bekanntlich neben der Höhe das wichtigste Ereignis des Jahres auf dem Gebiete des Segelflugs dar. Auf Grund der ergangenen Anordnungen sind bisher 9 Flugzeuge für den Küstensegelflug angefahren worden. Es darf jedoch mit fünf bis sechs Flugzeugen aus Ostpreußen gerechnet werden, so daß am Start 15 Flugzeuge erscheinen werden. Das Deutsche Reich und der Preussische Staat haben je 10 Millionen gespendet. Auch aus den Kreisen der Mitglieder und anderer interessierter Stellen sind namhafte Beträge gespendet worden. Der Verein rechnet mit weiteren Unterhaltungen, werden doch die durch die Veranstaltung entstehenden Kosten auf ungefähr 40 Millionen Mark veranschlagt.

Die vom Zulassungsausschuß der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Luftfahrt ausgewählten neun Teilnehmer sind folgende: Frhr. v. Frenenberg-Berlin (Typus „Gotha-Messerschmidt“), Akademische Fliegergruppe Darmstadt („Geheimrat“ Führer Hadmac), Altd. Fliegergruppe der Techn. Hochschule Charlottenburg mit einer Rekonstruktion (Führer: Tani, Winter und Pfister), Luftfahrzeuge-Gesellschaft Straßburg mit den Typen „Pöhlitz II und Pöhlitz III“ (Führer Prof. Wegener und Kapitän A. D. Schell), der ostpreussische Konstrukteur und Segelflieger Volkshauslehrer Schulz-Waldenburg mit den beiden Typen „FS III“ und „FS V“, die Badener Flugzeugbau-G. m. b. H. mit der Type „Klemperer R. C.“ (Führer Dipl.-Ing. Wien), sowie Führer und Schrenk (Dessau) mit eigenen Konstruktionen.

Gleichzeitig mit den Segelflügen, die der Ostpreussische Verein für Luftfahrt E. V. im Auftrag des Deutschen Luftfahrt-Verbandes in der Zeit vom 18. bis 28. Mai 1923 bezug, bis 2. Juni in Roffitten auf der Kurischen Nehrung veranstaltet, findet dort für junge deutsche Flieger ein Versuch- und Übungsfliegen statt. Für die beim Versuch- und Übungsfliegen erzielten Leistungen werden folgende Prämien ausgesetzt:

1. Jeder erste Flug eines Teilnehmers, sofern er mehr als 5 Sekunden beträgt: 15 000 Mark.
2. Der jeweils längst dauernde Flug eines Tages, mindestens jedoch 30 Sekunden: 15 000 Mark.
3. Der jeweils längste Streckenflug eines Tages, mindestens jedoch 0,5 Kilometer Länge in der Luftlinie gemessen: 15 000 Mark.
4. Für den ersten Wasserstartflug mit Wasserlandung (Flugdauer mindestens 5 Sekunden): 50 000 Mark.
5. Für den längst dauernden Wasserstartflug mit Wasserlandung mindestens 15 Sekunden: 100 000 Mark.
6. Für den längsten Dauerflug während der Veranstaltung mindestens jedoch 30 Minuten: 150 000 Mark.
7. Für den längsten Streckenflug in einer Richtung während der ganzen Veranstaltung, mindestens 25 Kilometer: 150 000 Mark.
8. Vereinspreis: 200 000 Mark wird dem Verein ausgeschrieben, dessen Führer und Flugzeuge zusammen die größte Gesamtflugzeit während der Veranstaltung erreicht haben.
9. Probe-Flugpreise: 50 000 Mark, 30 000 Mark, 20 000 Mark.

Fertige

# Herrn-Garderoben

Ersatz für Maß  
Aparthe Neuheiten

Infolge  
günstiger Abschlüsse sehr  
mäßige Preise

Kaufhaus

# Robert Waller

Pianos « Harmoniums  
Flügel führender Weltfirmen

Odeon-Musik-Haus, Königsberg Pr.  
Filiale: Memel, Börsenstr. 7.

## Rachelöfen

empfehl in großer Auswahl  
H. Luschnath  
Telephon 821 Memel, Hofgartenstraße 2

## S. Berlowitz, G. m. b. H.

Expedition, Verzollung, Inkasso  
Cybikfahnen-Kibarth  
Tilsit, Hofstraße 22-Pogegen

übernimmt die Expedition u. Verzollung von Gütern aller  
Art nach und von Sitauen und dem Memelgebiet.  
Ansentgeltliche Auskunft betr. litauischer Zollverhältnisse.

Wo kann junges Mädchen die  
Feinplätterei erlernen?

Offerten unter 714 an die Exped. d. Bl.

## Auto- Vermietungen

Proutkat ..... Tel. 789  
Posingles ..... Tel. 342  
Taszius ..... Tel. 163

## Auto-Mietfabriken

Telephon 730  
Autozooke:

## Bestellungen

auf Dachpfannen und  
Ziegelsteinen gegen Verle-  
rung von schwarzen  
trodenen Tork, welcher  
zum Brennwert ange-  
rechnet wird, nimmt von  
sofort entgegen

## Baumgärt Dampfsägelei Prüfals.

## Motorrad 3 PS.

zu verkaufen  
Schmels, Wallstr. 6.

## Für Wiederverkäufer

im Memelgebiet

Offertieren wir unser reichsortiertes Lager in

## Porzellan, Steingut und Glas

unter Fabrikpreisen, da noch günstige Abschlüsse

## Markuschewitz & Sack

Musterlager Thomasstr. 1c Memel neben Schuhw. Feiwelowitz

Telephon 862

## Zahn-Institut

Bernhard Budzinski  
Libauerstr. 20, 1 Tr.

Spez: Kronen- Brückenarbeit,  
in Gold u. Ersatz.

billigste und schnellste Behandlung.  
Unbemittelte ermäßigte Preise.

Kauf höchstzahlend:  
Gold, Silber, Platin, alte Goldstücke

2 weiße Stieffleider  
2 Sommermäntel  
für Kinder 10 u. 12 Jahr.

1 sch. Seidenkleid  
für Damen

Mehrere Paar Schuhe  
(verschiedene Größen)

Einige Damen- und  
Kinderhüte  
billig zu verkaufen  
Golzstraße 28, rechts.

## Zur Beachtung für Landwirte!

Die Armees-Intendantur kauft diesjährige  
gutes

## Heu und Alee

in größeren und kleineren Partien. Für Alee und Heu  
wird in barem Gelde gezahlt. Diejenigen, welche Heu  
und Alee verkaufen wollen, werden gebeten, Angebote  
zu machen. Bei den Angeboten ist das Lieferungs-  
Quantum, die Stelle und der Preis anzugeben. Ange-  
bote werden bis zum 15. Mai d. J. entgegengenom-  
men. Mit mündlichen oder schriftlichen Angeboten  
wende man sich an die Karimones Intendantur  
Malsio Dalin, Kaunas, Laisvos  
Aleja 16 Nr.

Oberst Korewa  
Armees-Intendant.

## Klavier

gegen hohes Entgelt von junger Dame zu mieten ge-  
sucht. Beste Behandlung wird zugesichert. Gest. Offert  
unter 770 an die Expedition dieses Blattes erbeten

Meine  
große Abfeilung

## Damen-Konfektion

zeigt durch Neueingänge eine geschmackvoll  
zusammengestellte  
Auswahl  
in

## Mänteln, Kostümen Kleidern Röcken Blusen etc.

Wir führen einfache und beste Genres in allem,  
was die neue Mode bisher und zuletzt erzeugt  
hat. - Den beredtesten Ausdruck findet unsere  
Leistungsfähigkeit in der besseren und mittleren  
Preislage, hierin bieten wir, der teuersten Preis-  
lage gleichkommend, Hervorragendes in Quali-  
tät, Material, Eleganz und Verarbeitung

## Marcus Millner

Fleischbänkenstraße Nr. 2 - Telephon Nr. 647

## Schreibmaschinen

Reviellfüllungsapparate  
Büromöbel

## Bürobedarfsartikel

Farbbänder, Kohle-  
papier, Wachspapier,  
Briefordner, Schnell-  
hefter, Registraturen,  
Karteien

empfehl sehr preiswert

## Ottomar Eicke

Schreib- und Büro-  
bedarfs-Gandlung  
Libauerstraße 1  
Fernruf 948.

Ein schwarzes Einlegungsan-  
gen zu verkaufen. Zu erfragen  
in der Exped. d. Bl.

## Fast neuer Arbeitswagen

steht zum Verkauf  
Hummels-Platz 154.

## Neuer Gebrod

zu verkaufen  
Polangenstr. 15, 1 Tr.  
Besichtigung von 10 Uhr

## Gutes Heu

verkauft  
Purwins, Alsbhof.

## Kinder-Badetwanne

und Kinder-Bettgestell,  
zu erhalten, zu kaufen bei  
West. Off. u. 771 a. d. Exp. d. Bl.

0000000000000000

Suche zu mieten  
einen Platz für  
Kahnbau

Off. unter 739 an die  
Exped. d. Bl.

0000000000000000

## LOKOMOBILEN MOTORE

stationär und fahrbar

Dampf- und Motor-Dreschsäge  
Strohpresen und Glockengöpel  
Stiffendreschmaschinen - Gras-  
u. Getreidemäher - Schrotmühlen  
für Göpel und Kraftbetrieb  
sofort ab Lager  
lieferbar

## REPARATUREN

an allen  
landwirtschaftlichen  
und Industriemaschinen werden  
prompt und sachgemäß  
ausgeführt

## MEMAG

MEMELER MASCHINENFABRIK C.-G.

Dannacker & Co. - Memel, Steinforstraße 10-11  
Fernsprech-Anschlüsse Nr. 679, 979, 869, 940



## 2 gute Zuchtbulen

2 lange Kühe  
Bullfänger  
hat abzugeben  
Wiese'sche  
Güterverwaltung  
Carlsherg.

## Gustav Rathke, Königsberg

G. m. b. H. ggr. 1884 Tel. 2963 u. 4310  
U m z ü g e  
unter Garantie prompt und billig  
Weißgerberstr. 23 u. Vorb. Vorstadt 25.

## Bandeisen

in kleinen und größeren Mengen  
hat abzugeben

F. W. Siebert  
Memeler Dampfboot A. G.

## Gold, Silber, Double-Bruch

kauft  
Erich Post, Uhrmacher  
Güterbahnhof.

Suche zur täglichen Lieferung

## 2-400 Liter Milch

Zahle den höchsten Tagespreis.  
Offerten unter Nr. 772 an die Exped. d. Bl. erbeten.

## Gebrauchte Fahrräder

und Ersatzteile verkauft  
Fahrradhandlung  
B. Lieder, Pogegen  
bei Zeising.

Dieselbst werden sämtliche  
Fahrrad-Reparaturen  
erledigt.

## Gelge

tabellofes Instrument,  
(Stradivari-Modell) preisw.  
verfll. Zu erfr. i. d. Exp. d. Bl.

## Zur Makanfertigung

eleganter Damen- und Herren-Garderoben  
empfehl sich  
W. Pawils, Kleine Sandstraße 4  
Tabelleloser Stk garantiert  
Verarbeitung erfindlich und modern

## 1 Antscherlivree

für mittlere Figur zu kaufen gesucht. Offerten unt 769  
an b. Exp. d. Bl.

## Zwei Drahtseile

weiche Stahlseile, 220 und  
225 m lang, ca. 5/8 stark,  
wenig gebraucht, gegen  
Schädigung abzugeben

## Elektrizitätsmet

Stark  
Eichenkarre  
zu verkaufen.  
Naujoks, Barbierstr. 10.

## Metlitzki & Bielski

Memel, Friedrich Wilhelm-Strasse 48/49  
Eingang Neue Strasse, gegenüber M. Katin  
offertieren:

## Drogen, Chemikalien, pharm. Spezialitäten

Verbandstoffe, Fein- und Haushalt-Seifen  
und kosmetische Artikel en gros

Besonders günstiges Angebot in Holtmann's und Brauns'schen

## Anilin-Stoff-Leder-Farben

In Päckchen für den Hausgebrauch.

## Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäfts  
10% RABATT  
auf sämtliche Einkäufe  
Günstigste Gelegenheiffür  
Jahrmärkte-Wiederverkäufer

## Zigarren-Export-Haus

## BRUNO LARDONG

Libauerstraße 17 Jungferstraße 7

## Wilhelm Kammer

Spedition Verzollung Inkasso

Memel  
Pogegen  
Tilsit  
Eydtkuhnen-Wirballen

Berlin C. 25  
Alexanderstrasse 9

Stettin  
Bollwerk 4/5.

Meine Zweigstelle Bajorhen bleibt bis auf  
weiteres bestehen.

## Kreuzbänder

120, 140, 160 mm erstklassige Qualität sofort günstig  
ab unserem Lager Westfalen lieferbar

## H. A. Jordan & Co., Königsberg Pr.

Ostexport und Handelsgesellschaft  
Telephon Königsberg 3727. Telegrammadresse: Ostexport.

## Ia Stückkalk

(GOGOLIN I)  
aus frisch eingefrorener Sendung  
ab unserm Lager Bahnhofs-vorplatz  
erhältlich

## Handelsabteilung

des Verbandes  
der Landwirtschaft e. G. m. b. H.

# Prima Herren-Stoffe

Vornehme Neuheiten  
In  
reichhaltiger Auswahl  
besonders  
preiswert

# Kauhaus Robert Waller

**Seu**  
Trefte am Montag mit einer größeren Auswahl an Herrenstoffen. Sei hier ein und gebe es zum ermäßigten Tagespreise ab.  
**Seuändler Fritz Weiss**

**Buchhalter**  
in Fabrikbuchhaltung firm. für Abendstunden oder auswärts gesucht. Off. u. 776 an die Exped. d. Bl.  
**Laufburschen**  
helfen ein  
H. Kopp, Schützenstr. 1 a.

**Kellner**  
sucht von sofort oder später Dauerstelle. Gute Zeugnisse. Litauisch vorend. Off. unt. 767 an die Exped. d. Bl.

**Bedienungen**  
für die Frühkonzerte Himmelfahrt und Pfingstfesttage braucht  
**Gelbschat**  
Königs wäldchen. Meldungen bis Dienstag erwünscht.

**Stenotypistin**  
sucht Nebenbeschäftigung in den Abendstunden. Gefl. Off. u. 753 a. d. Exp. d. Bl.  
**Gartenfrau**  
kann sich melden  
**Selig, Botanikerstr. 2**

**Ältere, alleinlebende Frau oder Wädchen**  
für ein 1jähr. Kind für tagüber gesucht. Meldungen bei Alexanderstr. 19, unt. r.  
**Ordnl. ält. Frau**  
bei ein. Kind gesucht  
**Schocher, Hohe Str. 14.**

**Stütze**  
oder jüngere Wirtin braucht  
**Hotel Franz, Seebad Försterei.**

**Stütze**  
der Hausfrau gesucht. Wo? hat die Exped. dieses Bl.  
**Christliches, sauberes Wädchen**

zum 15. Mai bezw. 1. Juni für jungen Haushalt gesucht. Zu melden bei  
**Frau Dierckxmeister Altonberg, Bäre.**

**Dienstmädchen**  
bei gutem Lohn gesucht. Off. u. 774 an die Exped. d. Bl. od. direkt an Wahrenhaus Wannaggon bei Brühl.

**Gelucht** zuverlässiges Wädchen für gute Stelle. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

**Ein Dienstmädchen**  
von sofort oder später bei sehr hohem Lohn gesucht.  
**Gelbschat Königs wäldchen.**

**Ein antändiges, tüchtiges Wädchen**  
kann sich melden bei  
**Fleischermeisterfrau H. Salomon Plantagenstraße 6 oder Markthallenhand 100.**

**Sauberes, christliches Wädchen**  
Hofort oder später gesucht. Lohn 40000 R. Off. u. 768 an die Exped. d. Bl. erb.

**Aufwärterin**  
geucht  
**Schaak, Libauerstr. 37 c.**

**Yaufmädchen**  
für Nachmittag braucht  
**Klein, Lotzenstr. 7 c.**

**Selbsttätige Hausdame**  
geliebte Krankenpflegerin die auch schriftliche Arbeiten übernimmt, mit lit. Sprachkenntnis und besten langjährigen Zeugnissen und Neigungen sucht für bald oder später Vertrauensstellung. Off. u. 766 an die Exped. d. Blattes.

**Kinderloses Ehepaar**  
sucht  
**möbl. Zimmer**  
mit oder ohne Pension. Betzeng vorhanden. Angebote an  
**Hotel Berliner Hof Zimmer 21.**

## NACH SUDAMERIKA



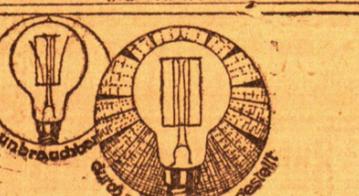
**DEUTSCHE PASSAGIERDAMPFER**  
MIT VORZÜGLICHEN EINRICHTUNGEN FÜR REISENDE ERSTER, ZWEITER UND DRITTER KLASSE / MODERNE DRITTE KLASSE MIT ZWEI, VIER- UND SECHS BETTIGEN KABINEN SPEISESAAL UND GESELLSCHAFTSRAUM  
**NÄCHSTE ABFAHRTEN VON HAMBURG**  
D. Cap Norte 17. Mai  
D. Santa Theresa 25. Mai  
**AUSKUNFT erteilt HAMBURG-SUDAMERIKANISCHE DAMPSCHIFFFAHRTS-GESELLSCHAFT HAMBURG / HOFSTRASSE 8 / BEI HOFFENMARKT**  
**VERTRETER**  
Hans Freiherr von Keyserlingk Reise- und Verkehrsbüro „Unitas“ Königsberg Pr., Vorderer Vorstadt 62

**Otto Teicke**  
Elektr. u. Zinkalloys-Büro  
Grüne Straße 8 Telefon 301  
Elektr. Licht- und Kraft-Anlagen  
Klingel- und Telephon-Anlagen

**Balt. Stroh- und Filzhut-Fabrik**  
Umarbeiten  
von Damen-Strohhüten.

Annahme u. Modelle in den Buggeschäften  
Süte, die bis Pfingsten geliefert werden sollen, müssen bis zum 8. Mai in Auftrag gegeben werden.

**Gebr. Kaellander Memel**



**Wir verkaufen preiswert schnellfahrendes Motorboot**  
schnitlige Torpedosform. Auf Wunsch kann Beschäftigung und Probefahrt erfolgen.

**JUBA**

Großhandels- und Industrie-Aktiengesellschaft.

Wir suchen für Memel und die angrenzenden Kreise einen tüchtigen  
**VERTRETER**  
der bei Landwirten bestens eingeführt ist. Wir gewähren ständiges Kommissionslager und würden Kaufmann oder Firma mit guten Ausstellungsräumen bevorzugen  
**WITTKF & BROSEIT**  
ENGROS \* Schrot- und Backmehlmühlen \* EXPORT  
INSTERBURG KÖNIGSBERG Pr.  
Hindenburgstr. 60 Kaiserstrasse 44  
Tel. 728 Tel. 2145

**Reparaturwerkstätte**  
für Land- u. Industriemaschinen, Kraftfahrzeuge  
**Großhandel**  
in landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten Dampf- und Motorpflügen, Raupenschleppern Feld-, Forst u. Industriebahnen, Baumaschinen Kraftfahrzeugen, Stahl- und Eisen, technischen Bedarfsartikeln, Öl, Fett, Feuerwehrgeräte und Ausstattungen  
**Ersatzteil-Lager - Tüchtige Monteure**

**Skonto-Korrent-Buchhalterin**  
die auch mit Korrespondenz und Maschinenschriften („Mercedes“) vertraut ist, gesucht. Offerten unter 763 an die Exped. dieses Blattes.

**Treibriemen**  
in allen Dimensionen sowie  
 **Leder für Treibriemen**  
nur bestes Fabrikat  
**Bartmer & Grabowski**  
Telephon 315 Schützenstraße 17



Buchdruckerei Lithographie  
**F. W. Siebert Memeler Dampfboot A.-G.**  
Steindruckerei Buchbinderei Setzmaschinenbetrieb Stereotypie

**Graphische Kunstanstalt**  
Fennruf 26 u. 28 Memel Börsenstraße 8  
Zeitgemäße Ausführung von Druckerarbeiten jeder Art in einfarbigem, vielfarbigem und kopierfähigem Druck für den gesamten privaten, geschäftlichen und amtlichen Verkehr bei kürzester Lieferfrist  
Verlag des „Memeler Dampfboot“  
größte älteste führende Tageszeitung des Memelgebiets (Frühauflage), der litauischen Zeitung „Lietuwiska Ceitunga“ und des „Pakajaus Pasias“  
Spezialität: Künstlerische Werbedrucke nach eigenen und fremden Entwürfen

**Wohnungstausch**  
4-Zimmerwohnung mit Bad, Mädchenzimmer, Garten u. reichl. Zubehör an d. Stadtperipherie gelegen, gegen 3-Zimmerwohnung in bestem Hause im Stadtzentrum zu tauschen gesucht. Off. unt. 762 an die Exped. d. Bl.

**700 000 R.**  
gegen Torflieferung vorzuschüssig zu leihen gesucht. Offerten unter 772 an die Exped. d. Bl.  
**300.— und 500.—**  
aus Ausgabe IV zu kaufen gesucht. Höchste Preise werden gezahlt. Offerten unter Nr. 752 an die Expedition d. Blattes.

**Aktiengesellschaft für Landwirtschaft und Industrie Memel**  
Abteilung Eisen Hauptkontor und Stadtkontor: Bäckersstraße Nr. 1-2 Lager: Städt. Dampfumschlaghalle  
Telegraph-Adr.: All - Fernsprecher Nr. 381 382



**Reparaturwerkstätte**  
für Land- u. Industriemaschinen, Kraftfahrzeuge

**Großhandel**  
in landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten Dampf- und Motorpflügen, Raupenschleppern Feld-, Forst u. Industriebahnen, Baumaschinen Kraftfahrzeugen, Stahl- und Eisen, technischen Bedarfsartikeln, Öl, Fett, Feuerwehrgeräte und Ausstattungen  
**Ersatzteil-Lager - Tüchtige Monteure**

**Reparaturwerkstätte**  
für Land- u. Industriemaschinen, Kraftfahrzeuge

**Großhandel**  
in landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten Dampf- und Motorpflügen, Raupenschleppern Feld-, Forst u. Industriebahnen, Baumaschinen Kraftfahrzeugen, Stahl- und Eisen, technischen Bedarfsartikeln, Öl, Fett, Feuerwehrgeräte und Ausstattungen  
**Ersatzteil-Lager - Tüchtige Monteure**

**Reparaturwerkstätte**  
für Land- u. Industriemaschinen, Kraftfahrzeuge

**Großhandel**  
in landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten Dampf- und Motorpflügen, Raupenschleppern Feld-, Forst u. Industriebahnen, Baumaschinen Kraftfahrzeugen, Stahl- und Eisen, technischen Bedarfsartikeln, Öl, Fett, Feuerwehrgeräte und Ausstattungen  
**Ersatzteil-Lager - Tüchtige Monteure**

**Reparaturwerkstätte**  
für Land- u. Industriemaschinen, Kraftfahrzeuge

**Großhandel**  
in landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten Dampf- und Motorpflügen, Raupenschleppern Feld-, Forst u. Industriebahnen, Baumaschinen Kraftfahrzeugen, Stahl- und Eisen, technischen Bedarfsartikeln, Öl, Fett, Feuerwehrgeräte und Ausstattungen  
**Ersatzteil-Lager - Tüchtige Monteure**

**Reparaturwerkstätte**  
für Land- u. Industriemaschinen, Kraftfahrzeuge

**Großhandel**  
in landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten Dampf- und Motorpflügen, Raupenschleppern Feld-, Forst u. Industriebahnen, Baumaschinen Kraftfahrzeugen, Stahl- und Eisen, technischen Bedarfsartikeln, Öl, Fett, Feuerwehrgeräte und Ausstattungen  
**Ersatzteil-Lager - Tüchtige Monteure**

**Reparaturwerkstätte**  
für Land- u. Industriemaschinen, Kraftfahrzeuge

**Großhandel**  
in landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten Dampf- und Motorpflügen, Raupenschleppern Feld-, Forst u. Industriebahnen, Baumaschinen Kraftfahrzeugen, Stahl- und Eisen, technischen Bedarfsartikeln, Öl, Fett, Feuerwehrgeräte und Ausstattungen  
**Ersatzteil-Lager - Tüchtige Monteure**

**Reparaturwerkstätte**  
für Land- u. Industriemaschinen, Kraftfahrzeuge

**Großhandel**  
in landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten Dampf- und Motorpflügen, Raupenschleppern Feld-, Forst u. Industriebahnen, Baumaschinen Kraftfahrzeugen, Stahl- und Eisen, technischen Bedarfsartikeln, Öl, Fett, Feuerwehrgeräte und Ausstattungen  
**Ersatzteil-Lager - Tüchtige Monteure**

Zum baldigen resp. sofortigen Eintritt wird von dieser Aktienbank ein  
**Beamter**  
als Vorsteher der Debitenabteilung gesucht. Vollmacht resp. Procura ist mit dem Posten verbunden. Angebote mit Gehaltsanprüchen nimmt die Exped. d. Blattes unter 727 entgegen.

Solagroßhandlung sucht  
**tüchtigen Außenbeamten**  
zum baldigen Eintritt. Offerten unter Chiffre 759 an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Expedit**  
der litauischen Sprache mächtig, wird per sofort von Internationalem Expeditiionsgeschäft gesucht. Offerten unter 756 an die Exped. dieses Blattes erbeten.

Ich suche einen äußerst tüchtigen  
**Verkäufer**  
aus der Herren-Konfektionsbranche für meine Filiale Marktstraße, mit litauischen Sprachkenntnissen, bei höchstem Gehalt  
**Marcus Willner**

Ein durchaus zuverlässiger, nütztlicher  
**Autscher**  
bei hohem Gehalt gesucht.  
Landwirtschaftliche An- u. Verkaufsgenossenschaft

**Autscher**  
zuverlässig und guter Pferdepfleger, wird gesucht. Bestwohnung vorhanden.  
**Richtmeier, Baugeschäft.**

**Einen Lehrling**  
Verkäufer oder Verkäuferin  
sucht  
**Alsikowitz & Kagan, Hohe Straße 11.**

**Lehrling**  
mit guter Schulbildung zum baldigen Eintritt sucht Solagroßhandlung in Memel. Offerten unt. 760 an d. Exp. d. Bl.

**Lehrling**  
mit guter Schulbildung wird von sofort eingestellt bei  
**Paul Abemmann & Co. Solagroßhandlung.**

Für eine hiesige Eisenwarenhandlung wird zum Eintritt der 1. Juni eine durchaus erfahrene  
**Kassierer**  
gesucht. Lit. Sprachkenntnisse Bedingung. Offerten unter Nr. 765 an die Exped. dieses Blattes.

**Tüchtige Schneiderin**  
empfiehlt sich  
Weißstraße 4.

**Erfahr., ehrl. Kinderfräulein**  
zu einem vierjährigen Kinde nach Litauen gesucht. Wohl bei  
**Hannemann, Hohe Straße 20.**

**Besseres Wädchen**  
oder Stütze  
mit Kochkenntnissen sucht zum 15. Mai bezw. 1. Juni Frau Lotte Becker, Marktstraße 461.  
**Saubere, erfahrene Aufwartefrau**

gegen gute Bezahlung für kleineren besseren Haushalt gesucht.  
**A. Grabowski, Wolfenstr. 7, varierte.**

**Aerztin**  
sucht zwei Zimmer, Wiesenstr. oder Schlewiesstraße. Zu erfragen bei Rechtsanwalt Batt, Thomashtr. 15.

**Junger Kaufmann sucht 1-2 möbl. Zimmer**  
Gewünscht in der Nähe Moltkestraße. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

**Speicherraum**  
von sofort gesucht. Offerten unter 757 an die Exped. dieses Blattes.

**Wohnungstausch**  
Gehbelrug - Memel. Netto 5 Zimmerwohn. nebst großem Obst- und Gem.-Garten in Gehbelrug an der Hauptstr., ist gegen gleich große Wohnung in Memel zu vertauschen (eb. Wohnungstausch). Off. unt. 744 an die Exped. d. Bl.

**Grob. möbl. Zimmer**  
mit Küche (mieteamtlich, ein- getragen) zu vermieten. Off. u. 754 a. d. Exp. d. Bl.

**Möbliertes Zimmer**  
separat und ruhig, möglichst Stadter, im Stadtzentrum gelegen, von bestem, jung. Kaufmann gesucht. Offerten erb. an Telephonzentrale Victoria-Strasse.

2 auswärtsige Geschäftsl. Leute suchen zwei gut möbl. Zimmer

möglichst mit Telephon an schluß. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

**Kost und Logis**  
zu haben. Zu erfragen in der Exped. dieses Blattes.

**Jung. Handwerker**  
sucht Schlafstelle  
Betten vorhanden. Zu erfragen in der Exped. dieses Blattes.

**Privatmittagstisch**  
gesucht. Off. unt. 775 an die Expedition dieses Bl.  
**Stall mit Nebengelände**  
vom 1. Juni zu verm. Kath. Predigerstr. 2.  
**1 treuerer Weicher**  
Nähe Hohe Str. wird zu mieten gesucht.  
**Alsikowitz & Kagan**  
Hohe Straße 11.

In unier Handelsregister Abteilung B ist heute unter Nr. 1506 die „Sania“ Transportgesellschaft mit beschränkter Haftung in Königsberg i. Pr. mit einer unter derselben Firma betriebenen Zweigabteilung in Memel eingetragen worden.  
Gegenstand des Unternehmens ist die Fortführung des Betriebes der Niederlassung der Sania Transport-Aktiengesellschaft in Breslau im Deutschen Reichsgebiet östlich der Weichsel und in Memelland (Vertragsgebiet), der Betrieb von Expeditiions-, Binnen- und Seefahrts-, Umschlags- und Lagergeschäften und sonstigen im Zusammenhang stehenden Geschäften im Vertragsgebiet sowie die Förderung der Geschäftszwecke der „Artus“ Expeditiion und Binnen- und Seefahrts-Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Königsberg i. Pr. Die Gesellschaft ist berechtigt, gleichartige oder ähnliche Unternehmungen im Vertragsgebiete und in den Randstaaten zu erwerben, sich an solchen Gesellschaften zu beteiligen, Interessengemeinschaften einzugehen, Grundstücke zu kaufen und Zweigniederlassungen im Vertragsgebiet zu errichten.  
Das Stammkapital beträgt 1000000 R.  
Geschäftsführer sind die Direktoren Adolf Blah und Gustav Jaschke in Königsberg i. Pr. Die Vertretung der Gesellschaft geschieht durch zwei Geschäftsführer oder einen derselben mit einem Prokuristen oder durch zwei Prokuristen.  
Als Prokuristen sind Dr. Sigmund Ginsburg, Franz Loasor und Walter Meyer in Königsberg i. Pr. mit der Maßgabe bestellt, daß jeder von ihnen zusammen mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen vertretungsberechtigt ist. Ferner sind zu Prokuristen für die Zweigniederlassung in Memel mit derselben Maßgabe bestellt: Paul Knopke in Försterei bei Memel und Erwin Schneller in Memel.  
Der Gesellschaftsvertrag ist am 30. Januar 1923 festgestellt. Infolge obiger Neueintragung ist die frühere Zweigniederlassung der „Sania“ Transport-Aktiengesellschaft in Memel laut Memeler Dampfboot Nr. 90 vom 22. April 1923 gelöst worden.  
Memel, den 8. Mai 1923.  
Das Amtsgericht, Abteilung I.